

## Allgemeine Bauartgenehmigung

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam  
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Zulassungs- und Genehmigungsstelle  
für Bauprodukte und Bauarten

Datum: 14.10.2025 Geschäftszeichen: III 37-1.19.14-116/25

**Nummer:**  
**Z-19.14-2243**

**Geltungsdauer**  
vom: **30. September 2025**  
bis: **30. September 2030**

**Antragsteller:**  
**Schüco International KG**  
Karolinenstraße 1-15  
33609 Bielefeld

**Gegenstand dieses Bescheides:**  
**Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"**  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.  
Dieser Bescheid umfasst 18 Seiten und acht Anlagen mit 34 Seiten.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

#### 1.1 Regelungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine Bauartgenehmigung gilt für das Errichten der Brandschutzverglasung, "Schüco ADS 80 FR 60" genannt, als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13<sup>1</sup>.

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist im Wesentlichen aus folgenden Bauprodukten, jeweils nach Abschnitt 2.1, zu errichten:

- für den Rahmen:
  - Aluminiumprofile mit innen liegenden sog. Isolatoren
  - Rahmenverbindungen
- für die Verglasung:
  - Scheiben
  - Scheibenauflager (Klotzung)
  - Scheibendichtungen
  - Glashalterungen und Gegenhalter
  - Glashalteleisten
- Befestigungsmitteln
- Fugenmaterialien

#### 1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Der Regelungsgegenstand ist mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung als Bauart zur Errichtung von nichttragenden Innenwänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in Innenwänden nachgewiesen und darf - unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher Maßgaben - angewendet werden (s. auch Abschnitt 1.2.3).

Bei Verwendung von Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach Abschnitt 2.1.1.2.1 und unter Berücksichtigung von Abschnitt 1.2.3 darf die Brandschutzverglasung auch zur Errichtung von nichttragenden, Außenwänden bzw. zur Errichtung lichtdurchlässiger Teilflächen in Außenwänden angewendet werden.

1.2.2 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 60 bei einseitiger Brandbeanspruchung, jedoch unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

1.2.3 Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen. Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und der Dauerhaftigkeit der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nicht erbracht

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Schallschutz gestellt werden.

Sofern Anforderungen an den Wärmeschutz gestellt werden, ist bei der Nachweisführung Abschnitt 2.2.2 zu beachten.

1

DIN 4102-13:1990-05

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

- 1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage 90°) in/an
- Massivwände bzw. -decken oder
  - Wände aus Gipsplatten, jedoch nur seitlich und bei Anwendung als bzw. in Innenwänden, oder,
  - mit nichtbrennbar<sup>2</sup> Bauplatten bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile bzw. unbekleidete Holzbauteile, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind, jeweils nach Abschnitt 2.3.3.1, einzubauen/anzuschließen.
- Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens hochfeuerhemmend<sup>2</sup> sein.
- 1.2.5 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 4500 mm.  
Bei Ausführung der Brandschutzverglasung in Verbindung mit
- Feuerschutzabschlüssen und
  - Türen mit Feuer und Rauchschutzeigenschaften,
- jeweils nach Abschnitt 1.2.7, beträgt die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung jeweils maximal 4000 mm.  
Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.  
Die Brandschutzverglasung darf oben über eine  $\geq$  14 cm dicke, maximal 2000 mm hohe, sog. Trennwandschürze gemäß Abschnitt 2.1.1.5.1 an das angrenzende Massivbauteil angeschlossen werden. Die maximal zulässige Höhe der Gesamtkonstruktion, einschließlich Trennwandschürze, beträgt 5000 mm.
- 1.2.6 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass in Abhängigkeit vom Scheibentyp gemäß Abschnitt 2.1.1.2.1 maximale Einzelglasflächen von 1400 mm x 2500 mm - wahlweise im Hoch- oder Querformat - entstehen.  
In einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen anstelle der Scheiben Ausfüllungen aus Bauprodukten nach Abschnitt 2.1.1.5.2 mit den maximalen Abmessungen 1250 mm x 2500 mm - wahlweise im Hoch- oder Querformat - eingesetzt werden.
- 1.2.7 Die Brandschutzverglasung ist für die Ausführung in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen gemäß Abschnitt 2.1.2.1 und Türen mit Feuer- und Rauchschutzeigenschaften gemäß Abschnitt 2.1.2.2 nachgewiesen.
- 1.2.8 Die Brandschutzverglasung darf
- nicht als Absturzsicherung angewendet werden und
  - nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

## 2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

### 2.1 Planung

#### 2.1.1 Bestandteile der Brandschutzverglasung

##### 2.1.1.1 Rahmen

###### 2.1.1.1.1 Rahmenprofile

Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind Aluminium-Kunststoff-Verbundprofile nach allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-12-001296-PR02-ift, wahlweise entsprechend Anlage 3.1, mit den dort aufgeführten Artikelnummern, zu verwenden.

<sup>2</sup> Bauaufsichtliche Anforderungen, Klassen und erforderliche Leistungsangaben gemäß der Technischen Regel A 2.2.1.2 (Anhang 4) der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2025/1, s. [www.dibt.de](http://www.dibt.de)

Wahlweise dürfen die Rahmenprofile in Elokalqualität nach DIN 17611<sup>3</sup> ausgeführt werden.

Mindestabmessungen: 34 mm x 80 mm

Wahlweise dürfen die die o. g. Aluminium-Kunststoff-Verbundprofile mit einem angeformten Profil als sog. Statikprofil oder mit Zusatzprofilen aus

- einem  $\geq$  2 mm dicken Stahlrohrprofile nach DIN EN 10219-1<sup>4</sup> (Art. Nr. 201016),
- einem Halteprofil aus Kunststoff (Art. Nr. 224129) des Unternehmens Schüco International KG, Bielefeld,
- Linsenblechschrauben ST 5,5 x 60 mm (Art. Nr. 205024)

verwendet werden.

Die Profile dürfen mit Aluminium-Deckschalen (Art. Nr. 105620) nach DIN EN 15088<sup>5</sup> und DIN EN 12020-1<sup>6</sup> der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2<sup>7</sup> bekleidet werden.

#### 2.1.1.1.2 Profilfüllungen

Für die Füllungen der Hohlkammern der Profile sind sog. Isolatoren des Unternehmens Schüco International KG, Bielefeld, nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 und mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 3.2 zu verwenden.

Zusätzlich zu den vorgenannten Isolatoren sind im Bereich der T-Verbinder im Anschlussbereich der Feuerschutzabschlüsse und Türen mit Feuer und Rauchschutzeigenschaften, 9 mm x 14 mm breite Isolatoren vom Typ "Palstop Pax" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-BRA09-549003 entsprechend Anlage 3.4 zu verwenden.

#### 2.1.1.1.3 Rahmenverbindungen

Für die Verbindung der Pfosten und Riegel untereinander sind für die Rahmenecken Eckverbinder nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 4.1 und zusätzliche Isolatoren nach Abschnitt 2.1.1.1.2 entsprechend Anlage 3.3 zu verwenden.

Wahlweise dürfen Gelenkverbinder nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 aus Aluminium der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2<sup>7</sup> mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 4.1 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung sowie mit den zugehörigen Verbindungselementen (Schrauben M5 x 8 mm) verwendet werden.

Für Pfosten- und Riegel-Stöße sind

- sog. T-Verbinder aus Aluminium der Legierung EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2<sup>7</sup>
- mit Verbindungselementen (sog. Abdruckschrauben und Nägel oder Schrauben)

nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung/allgemeiner Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-652 mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 4.2 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zu verwenden.

Für die Verbindung ist ein normalentflammbarer<sup>2</sup> Zwei-Komponenten PU-Kleber des Unternehmens Schüco International KG, Bielefeld, zu verwenden.

#### 2.1.1.2 Verglasung

##### 2.1.1.2.1 Scheiben

Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung sind wahlweise mindestens normalentflammbarer<sup>2</sup> Scheiben der Unternehmen

<sup>3</sup> DIN 17611:2022-08 Anodisch oxidierte Erzeugnisse aus Aluminium und Aluminium-Knetlegierungen - Technische Lieferbedingungen

<sup>4</sup> DIN EN 10219-1:2006-07 Kaltgefertigte geschweißte Hohlprofile für den Stahlbau aus unlegierten Baustählen und aus Feinkornbaustählen - Teil 1: Technische Lieferbedingungen

<sup>5</sup> DIN EN 15088:2006-03 Aluminium und Aluminiumlegierungen – Erzeugnisse für Tragwerksanwendungen – Technische Lieferbedingungen

<sup>6</sup> DIN EN 12020-1:2008-06 Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063 - Teil 1: Technische Lieferbedingungen

<sup>7</sup> DIN EN 755-2:2016-10 Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile - Teil 2: Mechanische Eigenschaften

- Schüco International KG, Bielefeld, oder
  - VETROTECH SAINT-GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH), oder
  - Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen,
- entsprechend Tabelle 1 zu verwenden:

Tabelle 1

Scheibentyp	gemäß Anlage
<b>Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449<sup>8</sup></b>	
"SchücoFlam 60 C"	8.1
"CONTRAF flam 60-3"	8.3
"Pilkington Pyrostop 60-1.."	8.5
"Pilkington Pyrostop 60-2.."	8.7
<b>Mehrscheiben-Isolierglas nach DIN EN 1279-5<sup>9</sup></b>	
"SchücoFlam 60 ISO C"	8.2
"CONTRAF flam 60-3 IGU" Aufbauvarianten: Climalit/Climaplus	8.4
"Pilkington Pyrostop 60-1.. Iso"	8.6
"Pilkington Pyrostop 60-2.. Iso" und "Pilkington Pyrostop 60-3.. Iso"	8.8

#### 2.1.1.2.2 Scheibenauflager

Es sind  $\geq 100$  mm lange und  $\geq 2$  mm dicke Klötzchen (Breite entsprechend der Scheibendicke) aus

- "Flammi 12" des Unternehmens KuhnOdice Germany GmbH, Erndtebrück, oder
- Hartholz (Laubholz nach DIN EN 14081-1<sup>10</sup>, in Verbindung mit DIN 20000-5<sup>11</sup>, charakteristischer Wert der Rohdichte  $\rho_k \geq 500$  kg/m<sup>3</sup>)

zu verwenden.

#### 2.1.1.2.3 Scheibendichtungen

##### a) Dichtungsprofile

Für alle seitlichen Fugen zwischen den Scheiben bzw. Ausfüllungen und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen sind EPDM-Dichtungsprofile bzw. Moosgummi EPDM des Unternehmens Schüco International KG, Bielefeld, nach DIN 7863-1<sup>12</sup> mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 5.1 zu verwenden.

<sup>8</sup> DIN EN 14449:2010-11 Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas – Konformitätsbewertung/Produktnorm

<sup>9</sup> DIN EN 1279-5:2005-08 Glas im Bauwesen - Mehrscheiben-Isolierglas - Teil 5: Konformitätsbewertung

<sup>10</sup> DIN EN 14081-1:2011-05 Holzbauwerke - Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke mit rechteckigem Querschnitt - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

<sup>11</sup> DIN 20000-5:2024-06 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 5: Nach Festigkeit sortiertes Bauholz für tragende Zwecke mit rechteckigem Querschnitt

<sup>12</sup> DIN 7863-1:2022-02 Elastomer-Dichtprofile für Fenster und Fassade – Werkstoffanforderungen – Teil 1: Nichtzellige Elastomer-Dichtprofile im Fenster- und Fassadenbau

b) spezielle Dichtungen

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben bzw. Ausfüllungen und dem Rahmen (Falzgrund) sind spezielle, selbstklebende Dichtungen des Unternehmens SCHÜCO International KG, Bielefeld, nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 und mit der Artikelnummer nach Anlage 5.1 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zu verwenden.

2.1.1.2.4 Glashalterungen und Glasleisten

a) Glashalterung und Gegenhalter

Zur Glashalterung sind sog. Glashalter und Gegenhalter aus Edelstahl nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 6.3 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zu verwenden.

b) Glashalteleisten

Als Glashalteleisten sind Glasleisten, sog. Klipsleisten aus Aluminiumprofilen nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 und mit den Artikelnummern mit Isolatoren nach Abschnitt 2.1.1.1.2 entsprechend Anlage 3.1 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zu verwenden.

Abmessungen (Höhe x Breite):  $25 \text{ mm} \times \geq 17 \text{ mm}$

2.1.1.3 Befestigungsmittel

2.1.1.3.1 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen - außer dort, wo keine der möglichen Einwirkungen gemäß Abschnitt 2.2.2 zu erwarten sind, weil die örtlichen Gegebenheiten und die konkrete Nutzung es gestatten bzw. nicht erfordern - sind Befestigungsmittel gemäß den Technischen Baubestimmungen zu verwenden. Im Bauartgenehmigungsverfahren wurden Dübel oder Schraubanker nach DIN EN 845-1<sup>13</sup>, jeweils mit Stahlschrauben  $\geq \varnothing 6 \text{ mm}$ , nachgewiesen.

2.1.1.3.2 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an der angrenzenden Wand aus Gipsplatten bzw. den bekleideten Stahl- und Holzbauteilen sowie den unbekleideten Holzbauteilen sind Stahlschrauben  $\geq \varnothing 6 \text{ mm}$  zu verwenden.

2.1.1.4 Fugenmaterialien

Für alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen nichtbrennbar<sup>2</sup> Baustoffe verwendet werden, z. B.

- Mörtel aus mineralischen Baustoffen, oder
- Mineralwolle<sup>14</sup>

Für eine abschließende Versiegelung dürfen normalentflammbare<sup>2</sup> Fugendichtstoffe nach DIN EN 15651-1<sup>15</sup> verwendet werden.

2.1.1.5 Sonstige Bestandteile

2.1.1.5.1 Bauprodukte für Trennwandschürze

Sofern die Brandschutzverglasung nach Abschnitt 1.2.5 mit einer Trennwandschürze ausgeführt wird, sind dafür folgende Bauprodukte zu verwenden:

- Unterkonstruktion:
  - Stahlrohrprofile nach DIN EN 10305-5<sup>16</sup>, mindestens  $90 \times 50 \times 4,5 \text{ mm}$

<sup>13</sup> DIN EN 845-1:2016-12 Festlegungen für Ergänzungsbauten für Mauerwerk - Teil 1: Maueranker, Zugbänder, Auflager und Konsolen

<sup>14</sup> Im aBG-Verfahren wurde der Genehmigungsgegenstand mit Mineralwolle nachgewiesen, die folgende Leistungsmerkmale/Kennwerte aufwies: nichtbrennbar, Schmelzpunkt  $> 1000 \text{ }^{\circ}\text{C}$

<sup>15</sup> DIN EN 15651-1:2017-07 Fugendichtstoffe für nicht tragende Anwendungen in Gebäuden und Fußgängerwegen - Teil 1: Fugendichtstoffe für Fassadenelemente

<sup>16</sup> DIN EN 10305-5:2010-05 Präzisionsstahlrohre- Technische Lieferbedingungen- Teil 5: Geschweißte und maßumgeformte Rohre mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt

- Bekleidung:
  - zwei 12,5 mm dicke, nichtbrennbare<sup>2</sup> Gipsplatten nach DIN EN 520<sup>17</sup> (Typ DF) und
  - Gipsspachtelmasse
- Befestigungsmittel für die Bekleidung:
  - sinngemäß nach DIN 18182-2<sup>18</sup> bzw. Schnellbauschrauben nach DIN EN 14566<sup>19</sup>, 3,5 x 25 mm (1. Lage) bzw. 35 mm (2. Lage)  
Befestigungsabstand: 10 mm vom Rand,  $a \leq 250$  mm
- Dämmung:
  - $\geq 40$  mm dicke, nichtbrennbare<sup>2</sup> Mineralwolle<sup>20</sup> nach DIN EN 13162<sup>21</sup>,
- Befestigungsmittel an der Decke:
  - gemäß den statischen Anforderungen z. B.:
    - Stahlplatte: 250 x 150 x 15 und
    - Schrauben M12, 20 mm lang

#### 2.1.1.5.2 Bauprodukte für Ausfüllungen

Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) nach Abschnitt 1.2.6 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind dafür

- drei 12,5 mm dicke, nichtbrennbare<sup>2</sup> Gipsplatten nach DIN EN 520<sup>17</sup> (Typ DF) und für die beidseitige Bekleidung jeweils
- 1,5 mm Aluminium-Blech nach DIN EN 15088<sup>5</sup> und DIN EN 485-1<sup>22</sup> zu verwenden.

Für die Befestigung der Platten untereinander und mit den Blechen sind wahlweise Klebstoffe vom Typ

- "PROMASEAL-Silikon" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-358 oder
- "Promat K84" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5 und
- zusätzlich mit 4 Stück/m<sup>2</sup> Schrauben 4,2 x 30-KTL pro Seite zu verwenden.

#### 2.1.1.5.3 Profilkopplungen

Wahlweise dürfen für die Profilkopplungen bis zu einer Breite  $\leq 300$  mm gemäß den Anlagen 2.1, 2.3 und 2.4 folgende Bauprodukte verwendet werden:

- zwei Rahmenprofile nach Abschnitt 2.1.1.1.1, mit Profilbreiten von 34 mm bis 125 mm und mit einer Gesamtbreite von  $\leq 300$  mm, mit den Artikelnummern entsprechend den Anlagen 2.1, 2.3 und 2.4, in Verbindung mit Stahlschrauben Ø 4,8 mm bzw. Ø 6 mm x L, entsprechend Anlage 2.1 und 2.3 und/oder ggf. 100 mm lange, spezielle, h-förmige Profile aus Aluminium nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.140-2465 auf der Anschlagseite (s. Anlage 2.3, Einzelheiten 2.7 bis 2.9), oder

<sup>17</sup> DIN EN 520:2009-12

Gipsplatten – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren

<sup>18</sup> DIN 18182-2:2019-12

Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten – Teil 2: Schnellbauschrauben, Klammer und Nägel

<sup>19</sup> DIN EN 14566:2009-10

Mechanische Befestigungsmittel für Gipsplattensysteme - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren

<sup>20</sup> Im aBG-Verfahren wurde der Genehmigungsgegenstand mit Mineralwolle nachgewiesen, die folgende Leistungsmerkmale/Kennwerte aufwies: nichtbrennbar, Rohdichte  $\geq 40$  Kg/m<sup>3</sup>, Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C

<sup>21</sup> DIN EN 13162:2015-04

Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation

<sup>22</sup> DIN EN 485-1:2018-12

Aluminium und Aluminiumlegierungen - Bänder, Bleche und Platten - Teil 1: Technische Lieferbedingungen

- zwei Rahmenprofile nach Abschnitt 2.1.1.1.1, mit einer Gesamtbreite von  $\leq 138$  mm, mit den Artikelnummern entsprechend Anlage 2.1 (Einzelheiten 1.10 und 1.11), in Verbindung mit einer 25 mm dicken, nichtbrennbaren<sup>2</sup> Feuerschutzplatte vom Typ "PROMATECT-H" gemäß europäischer technischer Bewertung ETA-06/0206

#### 2.1.1.5.4 Klipsleisten im Wandanschlussbereich

Im Wandanschlussbereich dürfen Wandanschlussprofile, sog. Klipsleisten, aus Aluminium gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-19.140-2465 entsprechend Anlage 3.1 verwendet werden.

### 2.1.2 Entwurf

#### 2.1.2.1 Ausführung in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen

Die Brandschutzverglasung ist bei Innenanwendung für die Ausführung in Verbindung mit folgenden Feuerschutzabschlüssen nachgewiesen:

- T 60-1-FSA "Schüco ADS 80 FR 60" bzw. T 60-1-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 60" bzw. T 60-2-FSA "Schüco ADS 80 FR 60" bzw. T 60-2-RS-FSA "Schüco ADS 80 FR 60" gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung/allgemeiner Bauartgenehmigung Nr. Z-6.20-2160.

#### 2.1.2.2 Ausführung in Verbindung mit Türen mit Feuer- und Rauchschutzeigenschaften

Sofern die Brandschutzverglasung bei Anwendung als Außenwand bzw. in Außenwänden in Verbindung mit Türen mit Feuer- und Rauchschutzeigenschaften nach Abschnitt 1.2.7 ausgeführt wird, gilt für die Anwendung der ein- oder zweiflügeligen Drehflügeltür "Schüco ADS 80 FR 60" nach DIN EN 16034<sup>23</sup> in Verbindung mit DIN EN 14351-1<sup>24</sup> (s. Mitteilung der Europäischen Kommission<sup>25</sup>):

- in der Leistungserklärung müssen mindestens folgende Leistungseigenschaften ausgewiesen sein:
  - Feuerwiderstandsfähigkeit<sup>26</sup> ohne Rauchschutzeigenschaft: EI<sub>2</sub> 60-S<sub>a</sub> C5<sup>27</sup>
  - Feuerwiderstandsfähigkeit<sup>26</sup> mit Rauchschutzeigenschaft: EI<sub>2</sub> 60-S<sub>200</sub> C5<sup>27</sup>
- Die für den Anwendungsfall erforderlichen Leistungsmerkmale nach DIN EN 14351-1<sup>24</sup> (z. B. Wärme- und/oder Schallschutz, Gebrauchstauglichkeit) müssen nachgewiesen sein.
- Die Anordnung hat bodengleich zu erfolgen.
- Die Anwendung einer Feststellanlage ist nicht zulässig.

Für die Außenanwendung müssen zusätzlich die Klimaeinflüsse gemäß Klasse 2(d) und (e) nach DIN EN 12219<sup>28</sup> nachgewiesen sein.

Die Türen mit Feuer- und Rauchschutzeigenschaften wurden mit den folgenden Abmessungen in der Brandschutzverglasung in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen:

- für einflügelige Türen:

Rahmenaußenmaß RAM [mm]	Breite B [mm] von/bis	598-1638
	Höhe H [mm] von/bis	1732-2607
Lichter Durchgang LD [mm]	Breite B [mm] von/bis	460-1400
	Höhe H [mm] von/bis	1648-2488

<sup>23</sup> DIN EN 16034:2014-12 Türen, Tore und Fenster – Produktnorm, Leistungseigenschaften – Feuer- und/oder Rauschutzzeigenschaften

<sup>24</sup> DIN EN 14351-1:2016-12 Fenster und Türen - Produktnorm, Leistungseigenschaften- Teil1: Fenster und Außen türen

<sup>25</sup> Amtsblatt der Europäischen Union C92 vom 09.03.2018: Mitteilung der Kommission 2018/C092/06

<sup>26</sup> Die mindestens erforderlichen Leistungen müssen für beide Seiten des Abschlusses erklärt sein.

<sup>27</sup> Festlegungen zur Prüfzyklenanzahl für die Dauerfunktionsprüfungen (Klassifizierung unter Einhaltung der Kriterien nach EN 14600:2005):

<sup>28</sup> DIN EN 12219:2000-06 Türen, Klimaeinflüsse, Anforderungen und Klassifizierung

- für zweiflügelige Türen:

Rahmenaußenmaß RAM [mm]	Breite B [mm] von/bis Höhe H [mm] von/bis	1350-3058 1732-2607
Lichter Durchgang LD [mm]	Breite B [mm] von/bis Höhe H [mm] von/bis	1000-2820 1648-2488

## 2.2 Bemessung

### 2.2.1 Standsicherheit und diesbezügliche Gebrauchstauglichkeit

#### 2.2.1.1 Allgemeines

Für jeden Anwendungsfall ist in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse für die Beanspruchbarkeit der Brandschutzverglasung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, nachzuweisen.

Die Bauteile über der Brandschutzverglasung (z. B. ein Sturz) müssen statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung - außer ihrem Eigengewicht - keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die möglichen Einwirkungen nach Abschnitt 2.2.1.2 auf die Gesamtkonstruktion - d. h. für den Rahmen, die Scheiben und Glashalteleisten sowie die Anschlüsse an die angrenzenden Bauteile - unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten Beanspruchbarkeiten und zulässigen Durchbiegungen (s. Abschnitt 2.2.1.3) aufgenommen werden können.

Bei Ausführung des Anschlusses der Brandschutzverglasung über eine sogenannte Trennwandschürze entsprechend Abschnitt 1.2.5 an die angrenzenden Massivbauteile sind die Nachweise der Standsicherheit und diesbezüglichen Gebrauchstauglichkeit unter Einhaltung der Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung für die Gesamtkonstruktion zu führen.

Sofern der obere seitliche bzw. untere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile gemäß Anlage 1 schräg oder gerundet ausgeführt wird, darf die Brandschutzverglasung auch in diesem Bereich (außer ihrem Eigengewicht) keine Belastung erhalten.

#### 2.2.1.2 Einwirkungen

##### 2.2.1.2.1 Allgemeines

Es sind die Einwirkungen gemäß den "Hinweisen zur Führung von Nachweisen der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Brandschutzverglasungen nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen", veröffentlicht unter [www.dibt.de](http://www.dibt.de), zu berücksichtigen.

##### 2.2.1.2.2 Anwendung als Außenwand bzw. in Außenwänden

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung als Außenwand bzw. in Außenwänden sind die möglichen Einwirkungen auf die Konstruktion nach Technischen Baubestimmungen (z. B. DIN EN 1991-1-4<sup>29</sup> und DIN EN 1991-1-4/NA<sup>30</sup> sowie DIN 18008-1<sup>31</sup> und DIN 18008-2<sup>32</sup>) zu berücksichtigen.

<sup>29</sup> DIN EN 1991-1-4:2010-12 Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten

<sup>30</sup> DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten

<sup>31</sup> DIN 18008-1:2020-05 Glas im Bauwesen - Bemessungs- und Konstruktionsregeln - Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen

<sup>32</sup> DIN 18008-2:2020-05 Glas im Bauwesen - Bemessungs- und Konstruktionsregeln - Teil 2: Linienförmig gelagerte Verglasungen

### 2.2.1.2.3 Anwendung als Innenwand bzw. in Innenwänden

Die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit sind entsprechend DIN 4103-1<sup>33</sup> (Durchbiegungsbegrenzung  $\leq H/200$  für die Rahmenprofile, Einbaubereiche 1 und 2) zu führen.

Abweichend von DIN 4103-1<sup>33</sup>

- sind ggf. die Einwirkungen von Horizontallasten nach DIN EN 1991-1-1<sup>34</sup> und DIN EN 1991-1-1/NA<sup>35</sup> und von Windlasten nach DIN EN 1991-1-4<sup>29</sup> und DIN EN 1991-1-4/NA<sup>30</sup> zu berücksichtigen,
- darf der weiche Stoß experimentell durch Pendelschlagversuche mit einem Doppelzwillingsreifen nach DIN 18008-4<sup>36</sup> mit G = 50 kg und einer Fallhöhe von 45 cm (wie Kategorie C nach DIN 18008-4<sup>36</sup>) erfolgen.

### 2.2.1.3 Nachweise der einzelnen Bestandteile der Brandschutzverglasung

#### 2.2.1.3.1 Nachweis der Scheiben

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Scheiben sind nach DIN 18008-1<sup>31</sup> und DIN 18008-2<sup>32</sup> für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse zu führen.

#### 2.2.1.3.2 Nachweis der Rahmenkonstruktion

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten – Rahmenprofilen und Glashalterungen nach den Abschnitten 2.1.1.1.1 und 2.1.1.2.4 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 60 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nach Technischen Baubestimmungen zu führen bzw. unter Berücksichtigung der im Rahmen von bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweisen ermittelten Kennwerte zu führen.

Für den Nachweis der Pfosten-Riegel-Verbindungen (T-Verbindungen) nach Abschnitt 2.1.1.1.3 und ggf. der sog. Klipsleisten nach Abschnitt 2.1.1.2.4 sind die Beanspruchbarkeiten bzw. charakteristischen Werte der Tragfähigkeit oder die zulässigen Tragfähigkeiten der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-14.4-652 zu entnehmen und die Bestimmungen dieses Bescheids sind zu beachten.

Für die zulässige Durchbiegung der Rahmenkonstruktion sind zusätzlich DIN 18008-1<sup>31</sup> und DIN 18008-2<sup>32</sup> zu beachten.

Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen. Der maximale Pfostenabstand ergibt sich - unter Berücksichtigung der vor genannten und nachfolgenden Bestimmungen - aus den maximal zulässigen Abmessungen einer Scheibe bzw. ggf. Ausfüllung, jeweils im Querformat.

#### 2.2.1.3.3 Nachweis der Befestigungsmittel

Der Nachweis der Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen muss gemäß den Technischen Baubestimmungen erfolgen.

#### 2.2.1.3.4 Nachweis der Ausfüllungen

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Ausfüllungen aus Bauprodukten nach Abschnitt 2.1.1.5.2 handelt es sich um Mindestangaben zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 60 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit

- <sup>33</sup> DIN 4103-1:2015-06 Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise
- <sup>34</sup> DIN EN 1991-1-1:2010-12 Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau  
Berichtigtes Dokument: 1991-1-1:2002-10
- <sup>35</sup> DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke - Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau
- <sup>36</sup> DIN 18008-4:2013-07 Glas im Bauwesen – Bemessungs- und Konstruktionsregeln –Teil 4: Zusatzanforderungen an absturzsichernde Verglasungen

einschließlich der Absturzsicherung und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für den Anwendungsfall nach Technischen Baubestimmungen oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen/allgemeinen Bauartgenehmigungen zu führen.

#### 2.2.1.3.5 Nachweise für die Ausführung in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen oder Türen mit Feuer- und Rauchschutzeigenschaften

Die Bemessung der Gesamtkonstruktion hat so zu erfolgen, dass die Erhaltung der Funktionsfähigkeit, d. h. ein freies Öffnen und Schließen des Türflügels/der Türflügel - ohne Aufsetzen -, gewährleistet ist.

### 2.2.2 Wärmeschutz

Der Bemessungswert  $U$  des Wärmedurchgangskoeffizienten der Brandschutzverglasung ist nach DIN EN ISO 12631<sup>37</sup> unter Berücksichtigung folgender Festlegungen zu ermitteln.

- Für den Rahmen der Brandschutzverglasung gelten die Bemessungswerte  $U_f$  des Wärmedurchgangskoeffizienten entsprechend Tabelle 2:

Tabelle 2

Rahmen- Querschnitt (B x D) [mm]	Artikel-Nr. gemäß Anlage 3.1	$U_f$ [W/(m <sup>2</sup> ·K)]
34/84 x 80 (Mittelposten/-riegel)	150380	2,8
100/150 x 80 (Mittelposten/-riegel)	150920	2,2
34/59 x 80 (Randpfosten/-riegel)	150330	2,9
125/150 x 80 (Randpfosten/-riegel)	150420	1,9

- Für die Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas der Brandschutzverglasung gilt der im Rahmen der CE-Kennzeichnung vom Hersteller in der Leistungserklärung deklarierte Wärmedurchgangskoeffizient (Nennwert) als Bemessungswert  $U_g$  des Wärmedurchgangskoeffizienten.
- Der längenbezogene Wärmedurchgangskoeffizient  $\Psi$  ist nach DIN EN ISO 12631<sup>37</sup>, Anhang D, zu ermitteln.

Für den Gesamtenergiedurchlassgrad  $g$  und den Lichttransmissionsgrad  $\tau_v$  gelten die Bestimmungen der Norm DIN 4108-4<sup>38</sup>.

### 2.3 Ausführung

#### 2.3.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort

- aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2.1.1, unter der Voraussetzung, dass diese
  - den jeweiligen Bestimmungen der vorgenannten Abschnitte entsprechen und
  - verwendbar sind im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung sowie
- unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bemessung nach Abschnitt 2.2 und

<sup>37</sup> DIN EN ISO 12631:2018-01 Wärmetechnisches Verhalten von Vorhangsfassaden – Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten

<sup>38</sup> DIN 4108-4:2020-11 Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden – Teil 4: Wärme- und feuchteschutztechnische Bemessungswerte

- nur von solchen Unternehmen, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen, errichtet werden.

Der Antragsteller hat hierzu

- die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung und die Errichtung des Reglungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen und
- eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Regelungsgegenstand auszuführen.

## 2.3.2 Zusammenbau

### 2.3.2.1 Zusammenbau des Rahmens

Für den Rahmen der Brandschutzverglasung sind Aluminium-Verbundprofile nach Abschnitt 2.1.1.1.1 zu verwenden. Die Profile sind entsprechend den Anlagen 3.1 und 3.2 in den Hohlräumen jeweils mit Streifen der Isolatoren nach Abschnitt 2.1.1.1.2 auszufüllen.

Die Rahmennecken der Brandschutzverglasung sind entsprechend Anlagen 4.1 auf Gehrung und mit Eckverbindern nach Abschnitt 2.1.1.1.3 und den zusätzlichen Isolatoren auszuführen. Die Eckverbinder sind in den Rahmenprofilen mit Nägeln oder Schrauben zu fixieren und mittels des PU-Klebers einzukleben.

Zwischen den Rahmenpfosten sind die Rahmenriegel einzusetzen. Die Verbindung ist entsprechend Anlage 4.2 mit speziellen T-Verbindern nach Abschnitt 2.1.1.1.3 auszuführen. Die T-Verbinder sind mit Nägeln zu fixieren und mittels des PU-Klebers zu verkleben sowie mit Abdruckschrauben nach Abschnitt 2.1.1.1.3 zu befestigen.

Sofern der obere seitliche bzw. untere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile gemäß Anlage 1.1 gerundet oder schräg ausgeführt wird, sind die Isolatoren passend zur Form zuzuschneiden und einzuschieben.

### 2.3.2.2 Verglasung

Zur Glashalterung sind so genannte Glashalter und Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.1.2.4 auf der Profilanschlagseite in Abständen  $\leq 400$  mm anzuordnen. Die Randabstände sind entsprechend den Angaben auf Anlage 6.3 auszuführen.

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben und dem Rahmen (im Falzgrund) sind umlaufend Streifen der speziellen Dichtungen nach Abschnitt 2.1.1.2.3 b) einzusetzen (s. Anlagen 1.2, 1.3, 5.1, 6.1 und 6.2).

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. Rahmenprofilen sind die EPDM-Dichtungsprofile bzw. Moosgummi EPDM nach Abschnitt 2.1.1.2.3 a) entsprechend den Anlagen 1.2, 1.3, 5.1, 6.1 und 6.2 einzusetzen.

Die Scheiben sind auf je zwei Klötzen nach Abschnitt 2.1.1.2.2 abzusetzen.

Der Glaseinstand der Scheiben muss längs aller Ränder der Glashalter  $\geq 8$  mm bzw.  $\geq 4,5$  mm und im Rahmen  $\geq 18$  mm betragen.

Die Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.1.2.4 b) sind auf den Rahmenprofilen einzurasten.

### 2.3.2.3 Sonstige Ausführungen

#### 2.3.2.3.1 Trennwandschürze

Schließt die Brandschutzverglasung gemäß Abschnitt 1.2.5 oben über eine  $\geq 14$  cm dicke Trennwandschürze an das angrenzende Massivbauteil an, hat die Ausführung sinngemäß DIN 4102-4<sup>38</sup>, jedoch unter Verwendung von Bauprodukten nach Abschnitt 2.1.1.5.1, und entsprechend Anlage 7.5 zu erfolgen. Die Befestigung der Feuerschutzplatten (GKF) hat sinngemäß DIN 18181<sup>39</sup> mit geeigneten Befestigungsmitteln zu erfolgen. Die Unterkonstruktion der Trennwandschürze ist - entsprechend den statischen Anforderungen (s. Abschnitt 2.2) - zu bemessen.

### 2.3.2.3.2 Ausfüllungen

Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) nach Abschnitt 1.2.6 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.1.5.2 zu verwenden. Die Bauplatten sind unter Verwendung des Klebers mit den Blechen zu bekleiden. Dabei sind ggf. erforderliche Stöße der Bauplatten versetzt und überlappend auszubilden. Zwischen den Stirnseiten der Ausfüllungen und dem Rahmen (im Falzgrund) sind umlaufend Streifen aus den speziellen Dichtungen nach Abschnitt 2.1.1.2.3 b) mit den Abmessungen 41 x 2,4 mm vierseitig umlaufend einzusetzen. Die Ausführung muss gemäß Anlage 6.1 erfolgen.

### 2.3.2.3.3 Profilkopplungen

Wahlweise dürfen Profilkopplungen (z. B. zur seitlichen Aneinanderreihung von Rahmen) nach Abschnitt 2.1.1.5.3 und gemäß den Anlagen 2.1, 2.3 und 2.4 bis zu einer Breite  $\leq 300$  mm ausgeführt werden, die auf der Anschlagseite mit den speziellen, h-förmigen Profilen in Abständen von 500 mm und auf der anderen bzw. auf beiden Seite(n) in Abständen  $\leq 300$  mm durch Schrauben zu verbinden sind.

Bei Ausführung der Kopplungsprofile gemäß Anlage 2.1 ist ggf. zwischen den Rahmenprofilen durchgehend eine 25 mm dicke, nichtbrennbare<sup>2</sup> Feuerschutzplatte nach Abschnitt 2.1.1.5.3 anzuordnen. Diese Kopplungsprofile sind in Abständen  $\leq 333$  mm miteinander durch Schrauben in den äußeren Profilkammern nach Abschnitt 2.1.1.1 zu verbinden.

### 2.3.2.3.4 Einbau von Feuerschutzabschlüssen

Sofern die Brandschutzverglasung gemäß den Abschnitten 1.2.7 und 2.1.2.1 in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen ausgeführt wird, hat der Einbau entsprechend den Anlagen 1.1, 1.4 und 1.5 zu erfolgen. Die Zarge ist in Abständen  $\leq 300$  mm mit Befestigungsmitteln gemäß den statischen Anforderungen, mindestens jedoch mit Schrauben M4 x 13 bzw. M4 x 38 zu befestigen. Im Bereich der T-Verbinder für die Pfosten-Riegel-Verbindungen sind in den Riegeln bzw. im Pfosten zusätzliche Isolatoren gemäß Abschnitt 2.1.1.1.2 und Anlage 3.4 anzuordnen.

Die Pfostenprofile der Brandschutzverglasung, an die die Zarge des Feuerschutzabschlusses anschließt, müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen. Sofern der Feuerschutzabschluss an nichtdurchgehende Pfosten anschließt, beträgt der zulässige Pfostenabstand der nächsten durchgehenden Pfosten maximal 2600 mm (Achsmaß); ein zweiflüglicher Feuerschutzabschluss muss mindestens mit einer Seite an einen durchgehenden Pfosten anschließen.

Die vertikal verlaufenden Zargenprofile der Feuerschutzabschlüsse dürfen - je nach Ausführungsvariante - oberhalb des Feuerschutzabschlusses oder über ihre gesamte Länge gleichzeitig als Pfostenprofile der Brandschutzverglasung dienen. Sie müssen hinsichtlich ihrer konstruktiven Ausführung den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung für den Feuerschutzabschluss entsprechen. Die horizontal verlaufenden Zargenprofile der Feuerschutzabschlüsse dürfen gleichzeitig als Riegelprofile der Brandschutzverglasung dienen.

### 2.3.2.3.5 Ausführung in Verbindung mit Türen mit Feuer- und Rauchschutzeigenschaften

- Sofern die Brandschutzverglasung in Verbindung mit Türen mit Feuer- und Rauchschutzeigenschaften, jedoch nur solche ohne Seiten- und/oder Oberteile, nach den Abschnitten 1.2.8 und 2.1.2.2 ausgeführt wird, sind die Anschlüsse entsprechend den Anlagen 1.4 und 1.5 auszubilden.

Die Verbindung der Zargen mit den Pfostenprofilen der Brandschutzverglasung erfolgt in Abständen  $\leq 300$  mm mit Schrauben M4 x 13 bzw. M4 x 38.

- Verwendungs- und Ausführungsbestimmungen

Es gelten die Verwendungs- und Ausführungsbestimmungen für Abschlüsse nach 5.1.4 und 5.1.5 in Anhang 4, Abschnitt 5.1.6 der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB)<sup>40</sup>, jedoch nur für Außentüren.

### 2.3.2.3.6 Blindsprossen und Zierleisten

Auf die Verbundglasscheiben dürfen Sprossen aus Aluminium mit doppelseitigem Klebeband aufgeklebt werden. Die Sprossen dürfen maximal 300 mm breit sein und müssen untereinander einen Abstand  $\geq 200$  mm haben (s. Anlage 6.2).

### 2.3.2.4 Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen sinngemäß (z.B. DIN EN 1090-3<sup>41</sup>). Sofern darin nichts anderes festgelegt ist, sind nach der Errichtung nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz mit einem geeigneten Beschichtungssystem, mindestens jedoch Korrosionskategorie C2 nach DIN EN ISO 9223<sup>42</sup> mit einer langen Schutzhauer ( $> 15$  Jahre) nach DIN EN ISO 12944<sup>43</sup>, zu versehen; nach der Errichtung zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

## 2.3.3 Anschlüsse

### 2.3.3.1 Angrenzende Bauteile

2.3.3.1.1 Der Regelungsgegenstand ist in Verbindung mit folgenden Bauteilen brandschutztechnisch nachgewiesen:

- mindestens 15 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>44</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>45</sup> und DIN EN 1996-2<sup>46</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>47</sup> aus
- Mauerziegeln nach DIN EN 771-1<sup>48</sup> in Verbindung mit DIN 20000-401<sup>49</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
- Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2<sup>50</sup> in Verbindung mit DIN 20000-402<sup>51</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 und
- Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2<sup>52</sup> in Verbindung mit DIN 20000-412<sup>53</sup> oder DIN 18580<sup>54</sup>, jeweils mindestens der Mörtelklasse M 5 oder
- mindestens 15 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>44</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>45</sup> und DIN EN 1996-2<sup>46</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>47</sup> aus

<sup>41</sup> DIN EN 1090-3:2019-07 Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 3: Technische Regeln für die Ausführung von Aluminiumtragwerken

<sup>42</sup> DIN EN ISO 9223:2012-05 Korrosion von Metallen und Legierungen - Korrosivität von Atmosphären - Klassifizierung, Bestimmung und Abschätzung (ISO 9223:2012)

<sup>43</sup> DIN EN ISO 12944:2019-01 Beschichtungsstoffe - Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme - Teil 1: Allgemeine Einleitung (ISO 12944-1:2017)

<sup>44</sup> DIN EN 1996-1-1:2013-02 Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk

<sup>45</sup> DIN EN 1996-1-1/NA:2019-12, Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk

<sup>46</sup> DIN EN 1996-2:2010-12 Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk

<sup>47</sup> DIN EN 1996-2/NA:2012-01/A1:2021-06 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk

<sup>48</sup> DIN EN 771-1:2015-11 Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel

<sup>49</sup> DIN 20000-401:2017-01 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11

<sup>50</sup> DIN EN 771-2:2015-11 Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine

<sup>51</sup> DIN 20000-402:2017-01 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11

<sup>52</sup> DIN EN 998-2:2017-02 Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel

<sup>53</sup> DIN 20000-412:2019-06 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2017-02

<sup>54</sup> DIN 18580:2019-06 Baustellenmörtel

- Porenbetonsteine nach DIN EN 771-4<sup>55</sup> in Verbindung mit DIN 20000-404<sup>56</sup> mindestens der Steinfestigkeitsklasse 4 und
- Dünnbettmörtel nach DIN EN 998-2<sup>52</sup> in Verbindung mit DIN 20000-412<sup>53</sup> oder
- mindestens 10 cm dicke Wände bzw. Decken aus Beton/Stahlbeton. Diese Bauteile müssen unter Beachtung der bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß den Technischen Baubestimmungen nach DIN EN 1992-1-1<sup>57</sup> in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>58</sup> in einer Betonfestigkeitsklasse von mindestens C12/15 nachgewiesen und ausgeführt sein. oder
- mindestens 10 cm dicke und  $\leq 5000$  m hohe, klassifizierte Wände aus Gipsplatten nach DIN 4102-4<sup>59</sup>, Abs. 10.2, mit Ständern und Riegeln aus Stahlblech und zweilagiger Beplankung aus  $\geq 12,5$  mm dicken, nichtbrennbarer<sup>2</sup> Feuerschutzplatten (GKF) und nichtbrennbarer<sup>2</sup> Mineralwolle-Dämmsschicht, entsprechend Tabelle 10.2, jedoch nur seitlich und nur bei Anwendung der Brandschutzverglasung als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, Innenwänden bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in Innenwänden,

Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens hochfeuerhemmend<sup>2</sup> sein.

#### 2.3.3.1.2 Die Brandschutzverglasung ist gemäß Abschnitt 1.2.4 für den Anschluss an

- bekleidete Stahlträger oder –stützen, jeweils ausgeführt wie solche nach DIN 4102-4<sup>59</sup>, Abs. 7.2 bzw. 7.3, mit einer zweilagigen Bekleidung aus nichtbrennbarer<sup>2</sup> Feuerschutzplatten (GKF) nach den Tabellen 7.3 bzw. 7.6
- bekleidete Holzbauteile, jeweils ausgeführt wie solche nach DIN 4102-4<sup>59</sup>, Abs. 8.1, mit einer zweilagigen Bekleidung aus nichtbrennbarer<sup>2</sup> Feuerschutzplatten (GKF) nach Tabelle 8.1
- unbekleidete Holzbauteile mit einer Feuerwiderstandsdauer von mindestens 60 Minuten, jeweils ausgeführt wie solche nach DIN 4102-4<sup>59</sup>, Abs. 8.1, brandschutztechnisch nachgewiesen.

Bei der Ausführung der Anschlüsse der Brandschutzverglasung an bekleidete bzw. unbekleidete Holzbauteile sind die bauordnungsrechtlichen Bestimmungen (z. B. die Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile und Außenwandbekleidungen in Holzbauweise (MHolzBauRL))<sup>60</sup> zu beachten.

#### 2.3.3.2 Anschluss an Massivbauteile

Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist entsprechend den Anlagen 1.1, 7.1, 7.3 und 7.4 in Abständen  $\leq 800$  mm unter Verwendung von Befestigungsmitteln gemäß Abschnitt 2.1.1.3.1 und ggf. Anschlussprofilen, entsprechend den statischen Erfordernissen (s. Abschnitt 2.2) und entsprechend den Anlagen 7.3 und 7.4, an den angrenzenden Massivbauteilen zu befestigen.

Im Wandanschlussbereich dürfen Wandanschlussprofile, sog. Klipsleisten nach Abschnitt 2.1.1.5.3 und entsprechend den Anlagen 7.1 und 7.2 ausgeführt werden.

<sup>55</sup> DIN EN 771-4:2015-11 Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine  
<sup>56</sup> DIN 20000-404:2018-04 Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11  
<sup>57</sup> DIN EN 1992-1-1:2011-01, /A1:2015-03 Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1  
<sup>58</sup> DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04, /A1:2015-12 Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau + Änderung A1  
<sup>59</sup> DIN 4102-4:2016-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile  
<sup>60</sup> Muster-Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile und Außenwandbekleidungen in Holzbauweise-M-HolzBauRL:2024-09, veröffentlicht unter [www.dibt.de](http://www.dibt.de), umgesetzt in Landesrecht

### 2.3.3.3 Anschluss an eine klassifizierte Wand aus Gipsplatten

Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine klassifizierte Wand aus Gipsplatten nach Abschnitt 2.3.3.1 muss entsprechend Anlage 7.2 mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.1.3.2 in Abständen  $\leq 800$  mm ausgeführt werden.

Die an die Brandschutzverglasung angrenzende klassifizierte Wand aus Gipsplatten muss beidseitig mit je zwei und in den Laibungen umlaufend mit einer mindestens 12,5 mm dicken Gipsplatte beplankt sein.

### 2.3.3.4 Schließt die Brandschutzverglasung gemäß Abschnitt 1.2.4 oben über eine sogenannte Trennwandschürze an die angrenzenden Massivbauteile an, sind diese – jeweils gemäß den statischen Erfordernissen – jeweils aus Bauprodukten nach Abschnitt 2.1.1.5.1 und den Befestigungsabständen nach Anlage 7.5 auszuführen.

### 2.3.3.5 Anschluss an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile, jeweils nach Abschnitt 1.2.4, ist entsprechend Anlage 7.2 unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.1.3.2 in Abständen  $\leq 800$  mm auszuführen.

Bei Ausführung des Anschlusses an Holzbauteile müssen die Befestigungsmittel mindestens 40 mm tief in das Holz eingreifen.

### 2.3.3.6 Anschluss an unbekleidete Holzbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an unbekleidete Holzbauteile nach den Abschnitten 1.2.4 und 2.3.3.1 muss entsprechend Anlage 7.2 (obere Abb. rechts) ausgeführt werden. Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist an den unbekleideten Holzbauteilen unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.1.3.2, in Abständen  $\leq 800$  mm untereinander, kraftschlüssig zu befestigen.

### 2.3.3.7 Fugenausbildung

Alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen mit Fugenmaterialien nach Abschnitt 2.1.1.4 umlaufend und vollständig ausgefüllt und verschlossen werden.

Wahlweise sind die Fugen zusätzlich mit den normalentflammbaren<sup>2</sup> Bauprodukten zu versiegeln bzw. mit Putz oder mit anderen nichtbrennbaren<sup>2</sup> Baustoffen abzudecken (s. Anlagen 7.1 bis 7.4).

## 2.3.4 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung ist von dem bauausführenden Unternehmen, das sie errichtet hat, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben – dauerhaft lesbar – enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13
- Name (oder ggf. Kennziffer) des bauausführenden Unternehmens, das die Brandschutzverglasung errichtet hat (s. Abschnitt 2.3.5)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom bauausführenden Unternehmen
- Bauartgenehmigungsnummer: Z-19.14-2243
- Errichtungsjahr: ....

Das Schild ist auf dem Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1).

## 2.3.5 Übereinstimmungserklärung

Das bauausführende Unternehmen, das die Brandschutzverglasung errichtet/eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. §§ 16 a Abs. 5 i. V. m. 21 Abs. 2 MBO<sup>61</sup>).

<sup>61</sup>

nach Landesbauordnung

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-19.14-2243
  - Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13
  - Name und Anschrift des bauausführenden Unternehmens
  - Bezeichnung der baulichen Anlage
  - Datum der Errichtung/der Fertigstellung
  - Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen
- Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

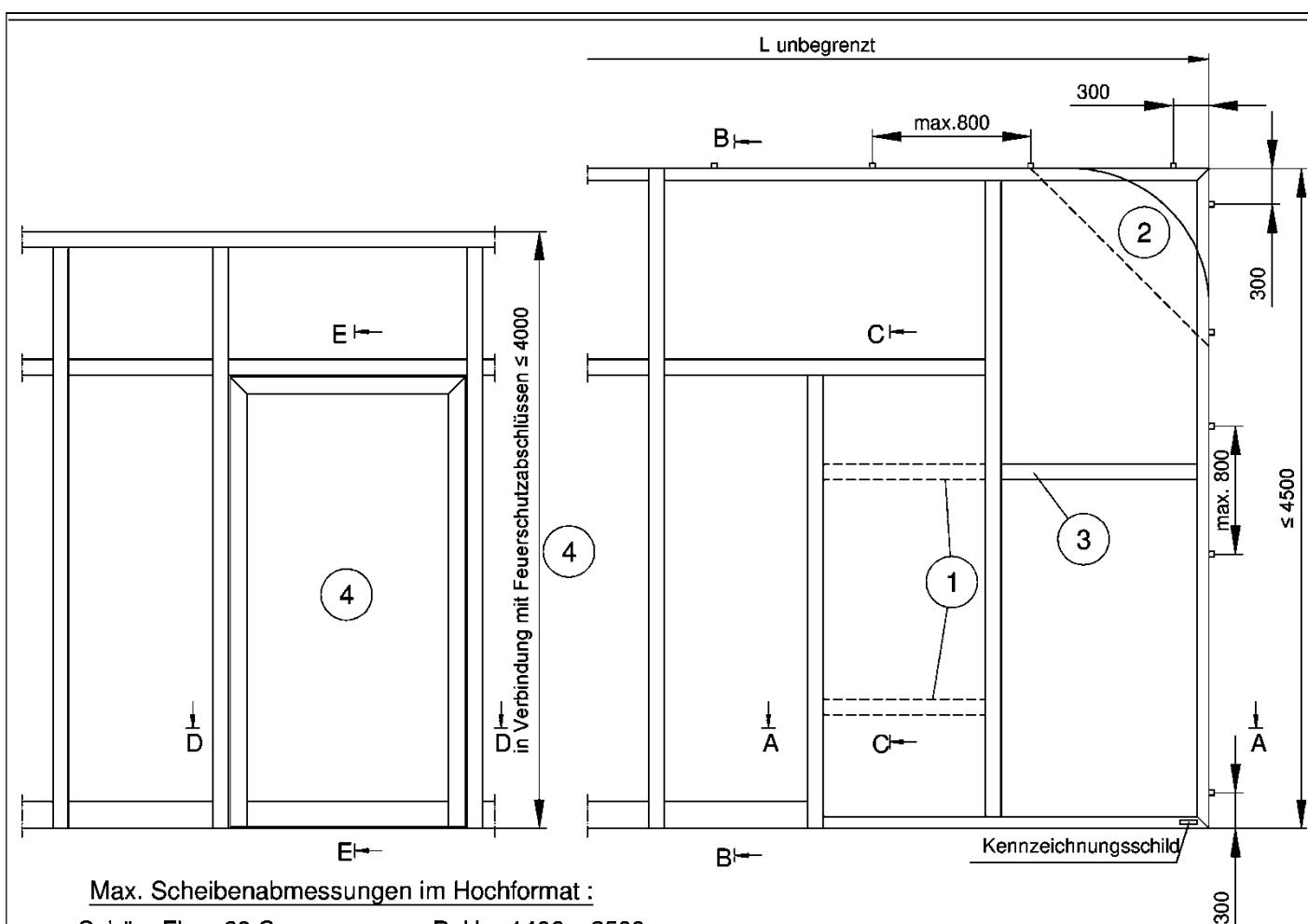
### 3 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

Beschädigte Scheiben sind umgehend auszutauschen. Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung entsprechen. Der Einbau muss wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgen.

Die Bestimmungen der Abschnitte 2.3.1 und 2.3.5 sind sinngemäß anzuwenden.

Thorsten Mittmann  
Referatsleiter

Begläubigt  
Weber



Max. Scheibenabmessungen im Hochformat :

SchücoFlam 60 C	BxH = 1400 x 2500
SchücoFlam 60 ISO C	BxH = 1400 x 2500
CONTRAFLAM 60-3	BxH = 1400 x 2500
CONTRAFLAM 60-3 IGU	BxH = 1400 x 2500
Pilkington Pyrostop 60-1..	BxH = 1400 x 2500
Pilkington Pyrostop 60-2..	BxH = 1400 x 2500
Pilkington Pyrostop 60-1.. Iso	BxH = 1400 x 2500
Pilkington Pyrostop 60-2.. Iso	BxH = 1400 x 2500
Pilkington Pyrostop 60-3.. Iso	BxH = 1400 x 2500
Ausfüllung	BxH = 1250 x 2500

1 aufgeklebte Sprossen 28-300mm  
Lage beliebig, Abstand > 200mm

2 wahlweise gerundeter oder schräger  
seitlicher oberer u. /o. seitlicher unterer  
Anschluß an Massivbauwände

3 glasteilende Sprossen Lage beliebig

4 bei Einbau eines  
T60-1 / T60-2 FSA "Schüco ADS 80 FR 60"  
gemäß abZ / aBg Z-6.20-2160  
oder mit Klassifizierung EI<sub>2</sub>60 S<sub>a</sub>/S<sub>200</sub> C5  
nach EN 13501-2

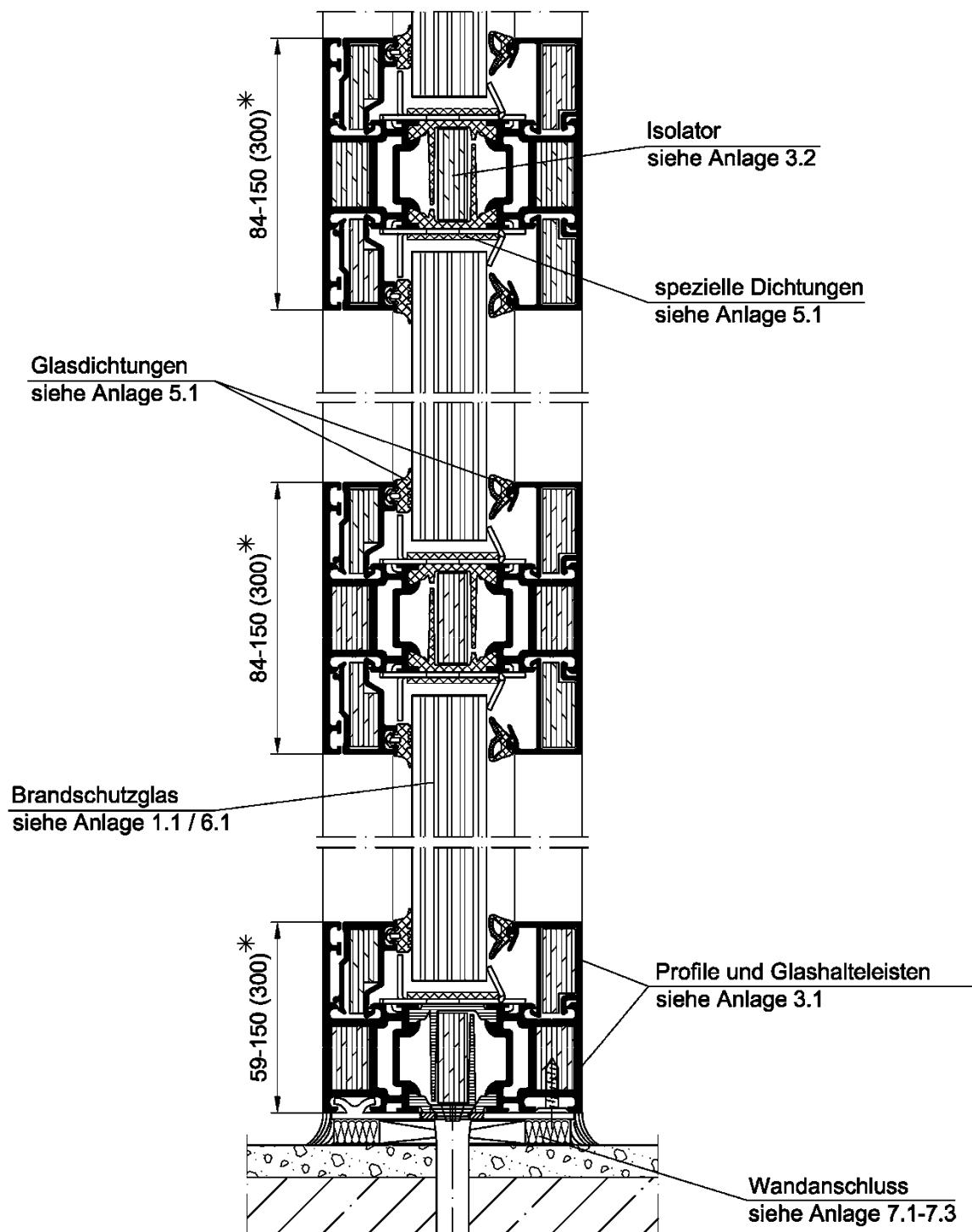
Max. Scheibenabmessungen im Querformat :

SchücoFlam 60 C	BxH = 2500 x 1400
SchücoFlam 60 ISO C	BxH = 2500 x 1400
CONTRAFLAM 60-3	BxH = 2500 x 1400
CONTRAFLAM 60-3 IGU	BxH = 2500 x 1400
Pilkington Pyrostop 60-1..	BxH = 2500 x 1400
Pilkington Pyrostop 60-2..	BxH = 2500 x 1400
Pilkington Pyrostop 60-1.. Iso	BxH = 2500 x 1400
Pilkington Pyrostop 60-2.. Iso	BxH = 2500 x 1400
Pilkington Pyrostop 60-3.. Iso	BxH = 2500 x 1400
Ausfüllung	BxH = 2500 x 1250

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Übersicht

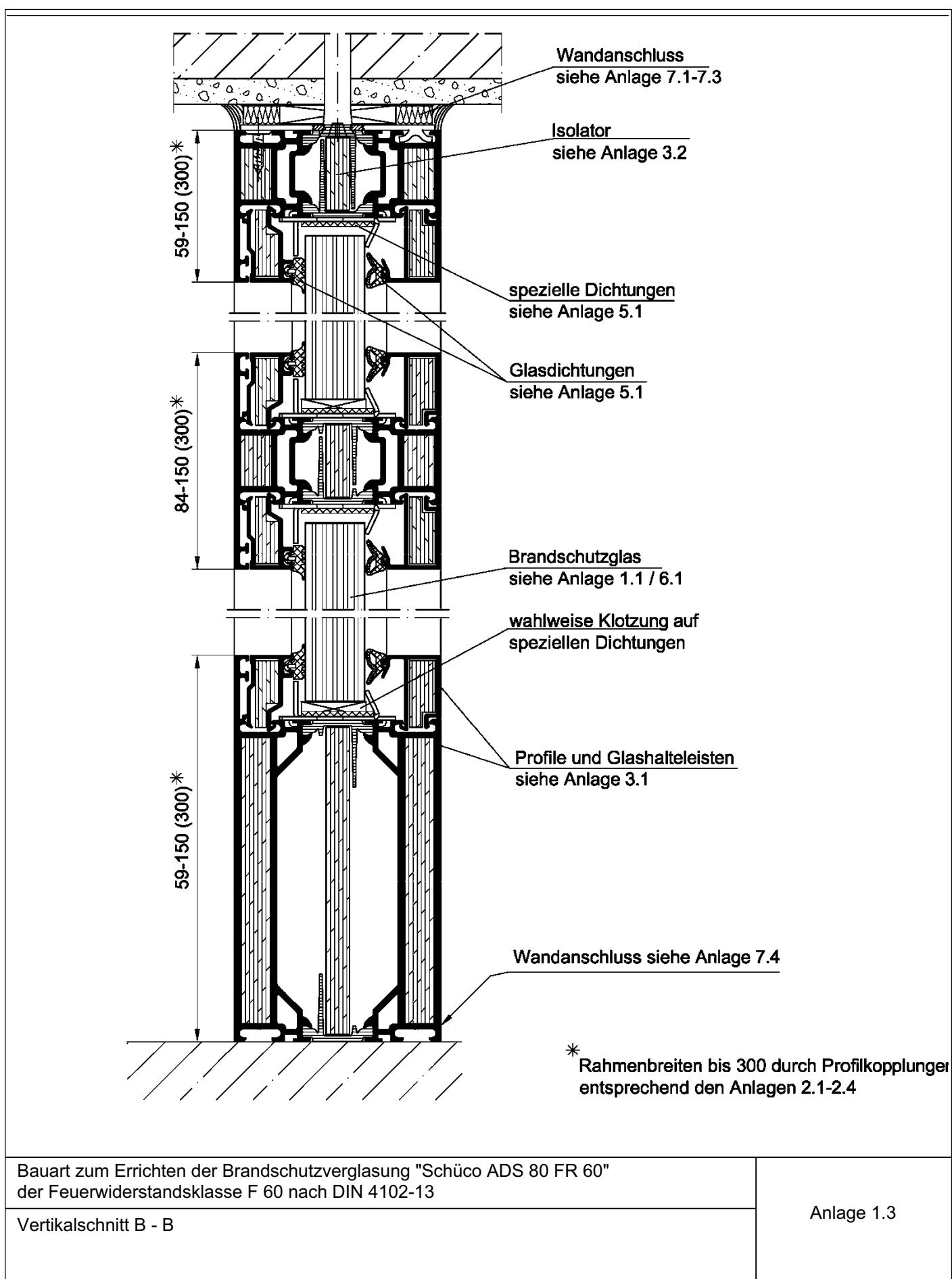
Anlage 1.1

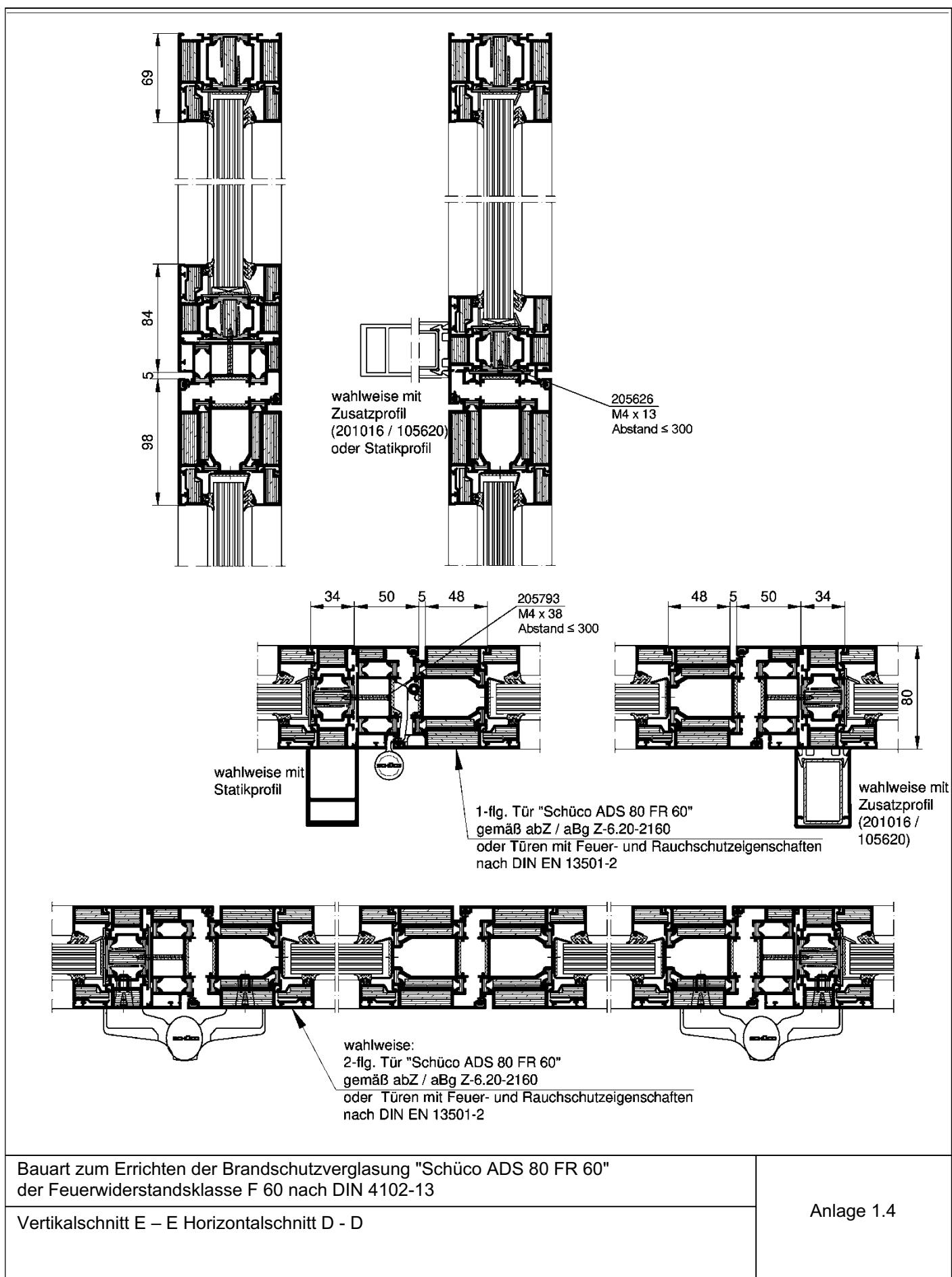


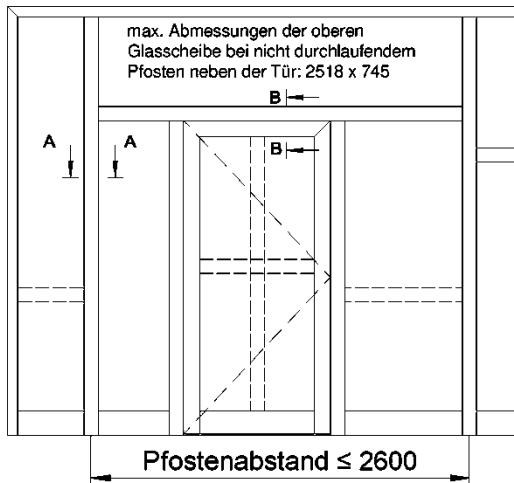
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Horizontalschnitt A - A

Anlage 1.2

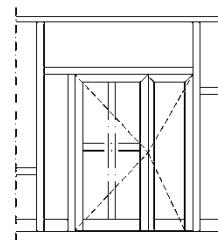
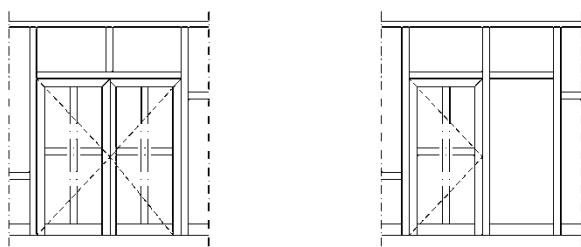
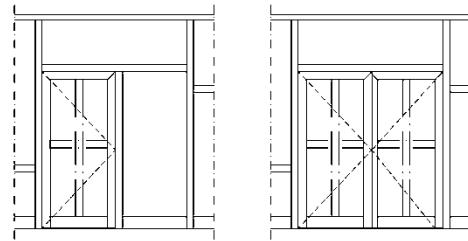




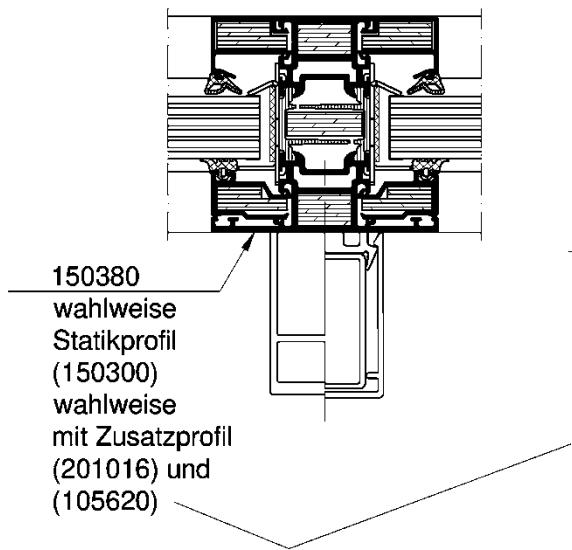


Einbau eines T60-1 / T60-2 FSA "Schüco ADS 80 FR 60"  
gemäß abZ / aBg Z-6.20-2160  
oder Türen mit Feuer- und Rauchschutzeigenschaften  
nach DIN EN 13501-2

### Beispiele

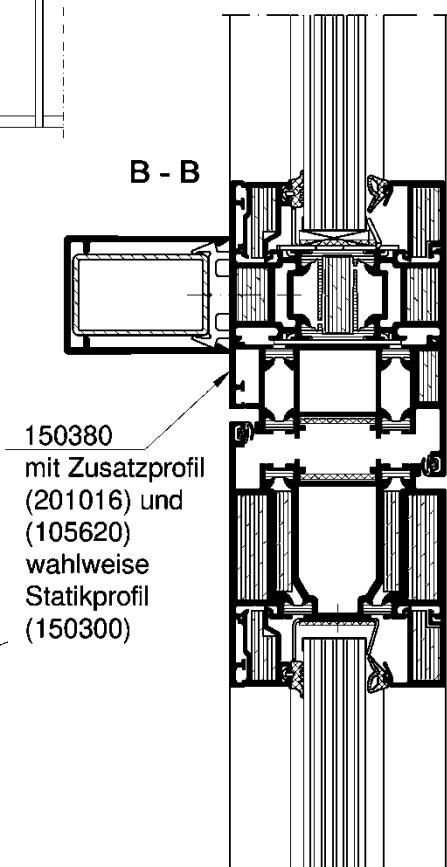


A - A



Profilwahl nach  
statischen  
Erfordernissen

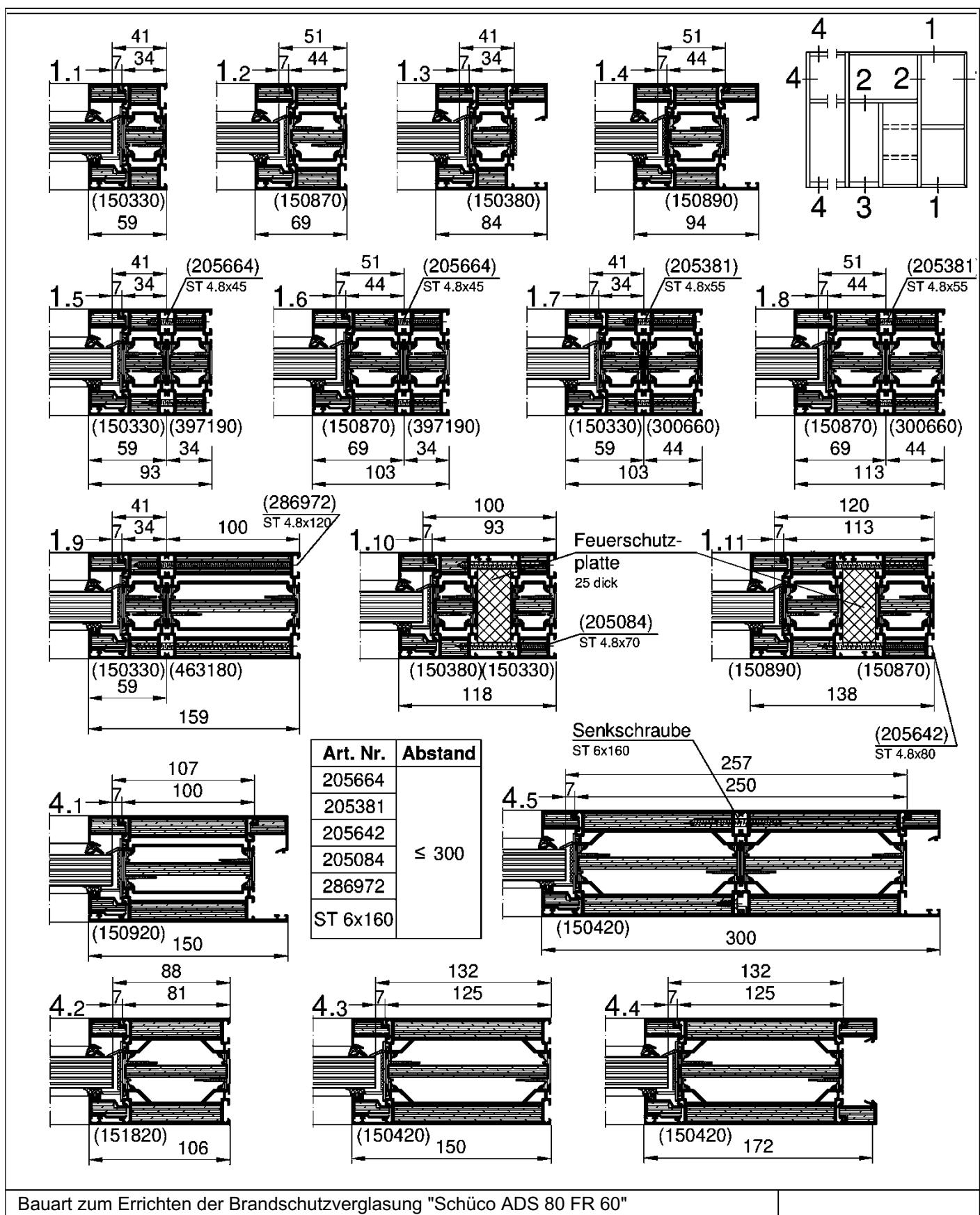
B - B



Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Übersicht mit FSA

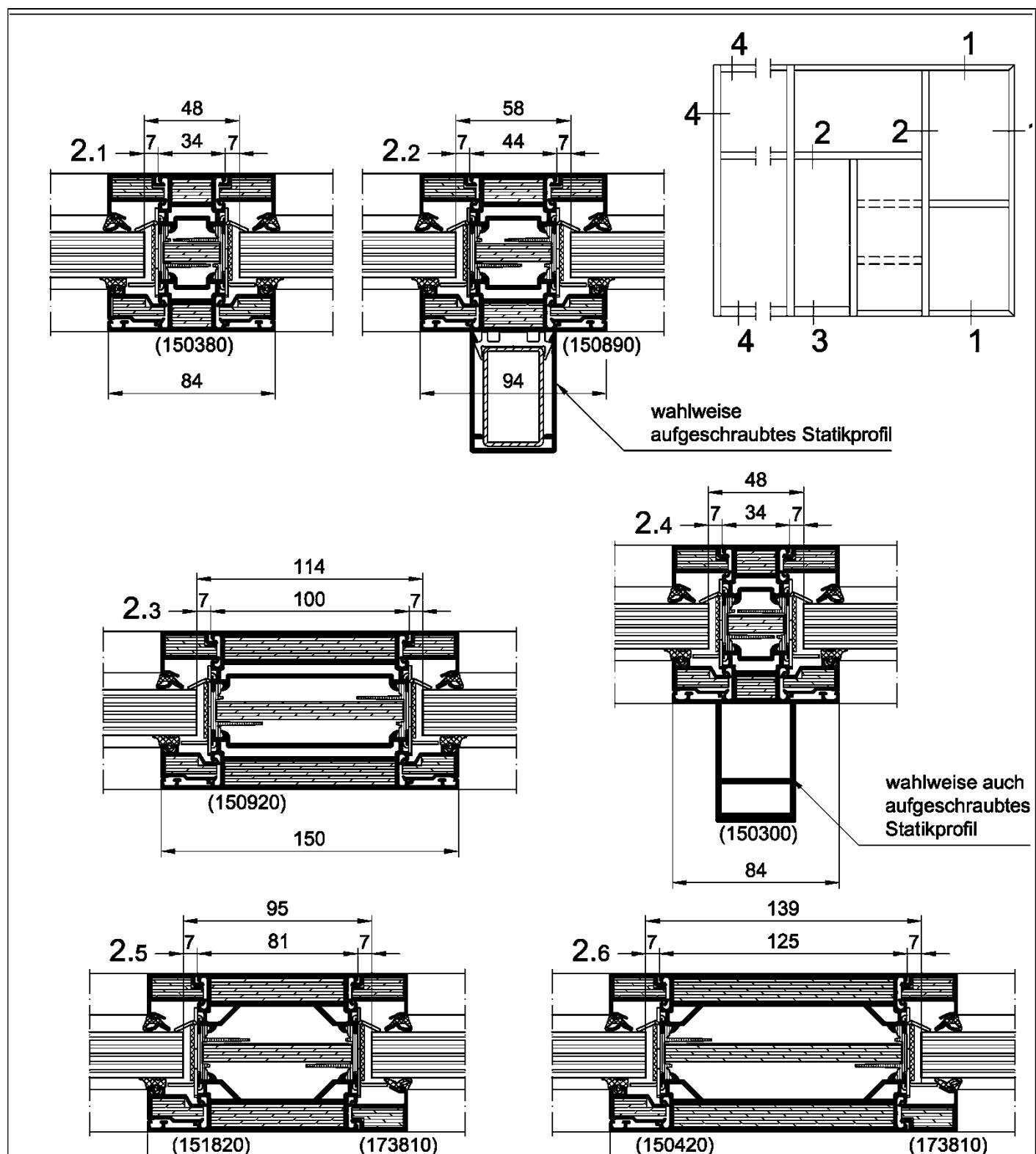
Anlage 1.5



Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

Anlage 2.1

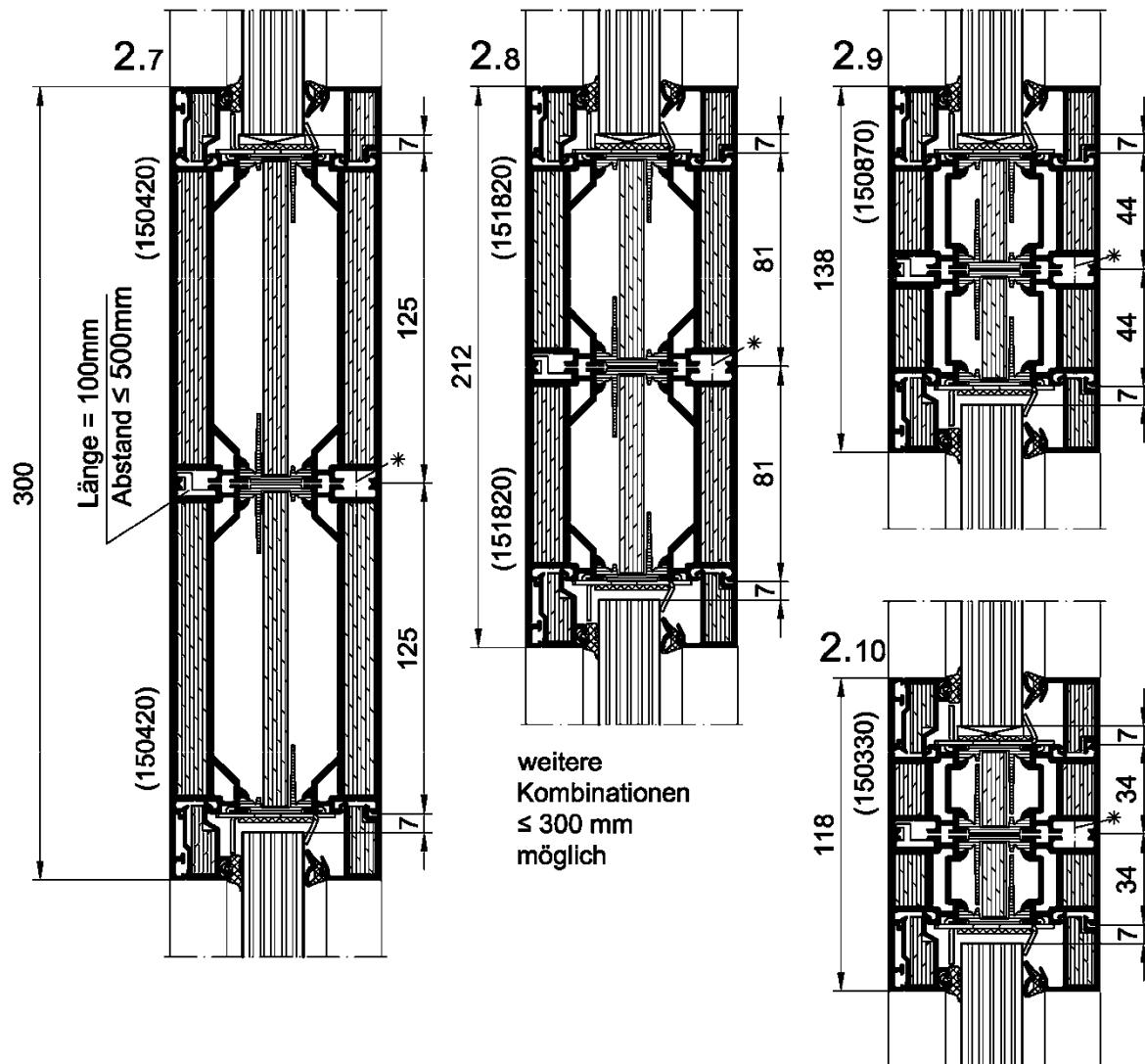
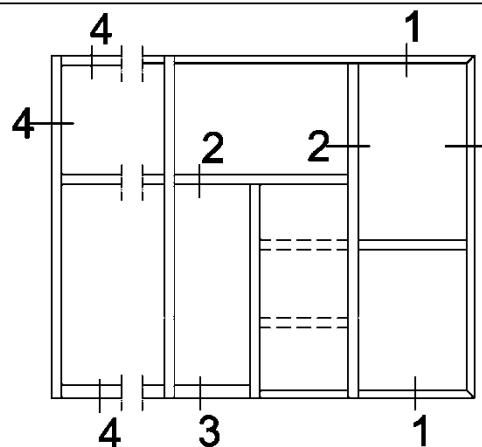


Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wählweise

Anlage 2.2

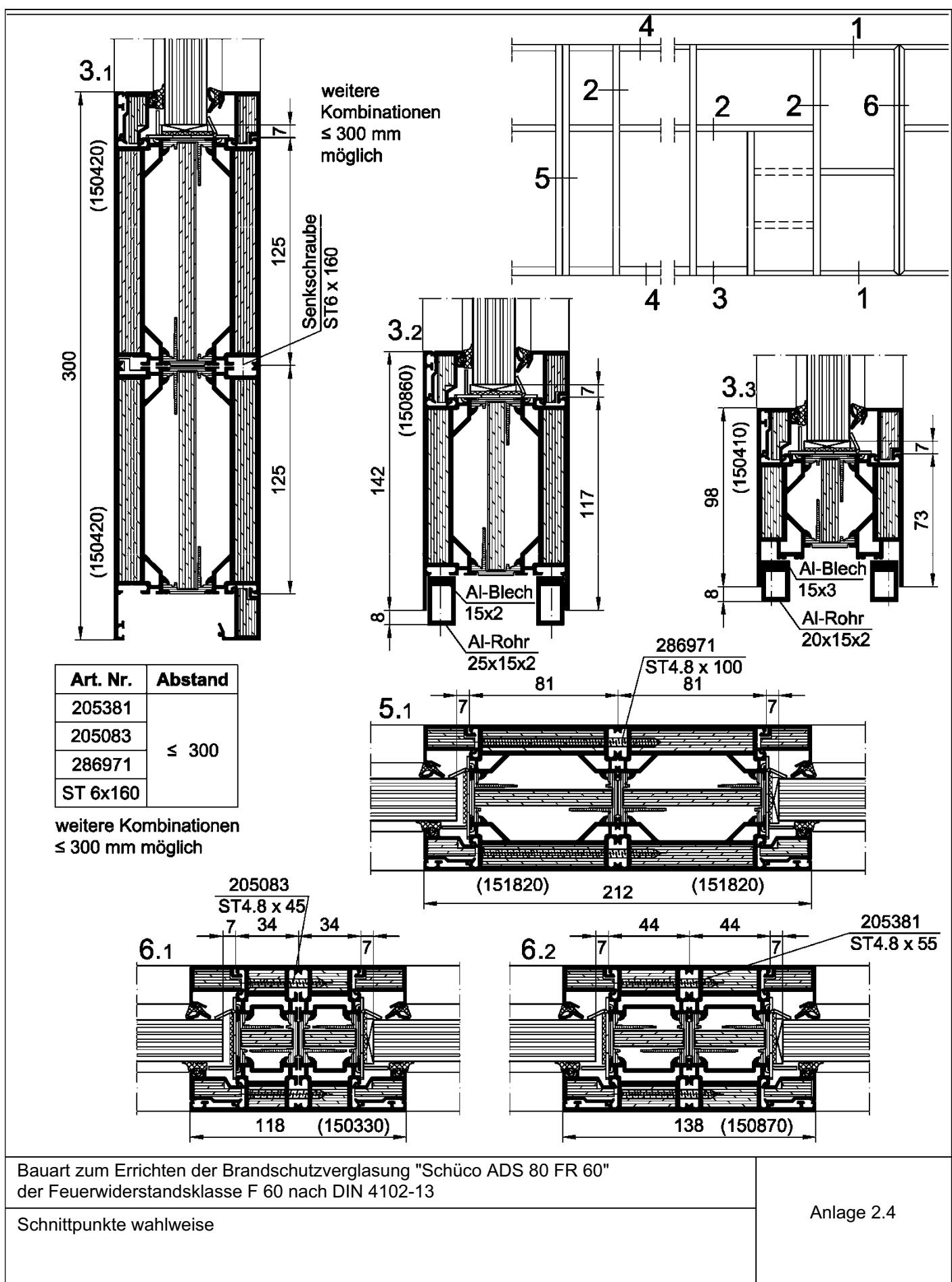
\* L.-Blechschr. ST 4.8x20  
Abstand  $\leq$  300 mm

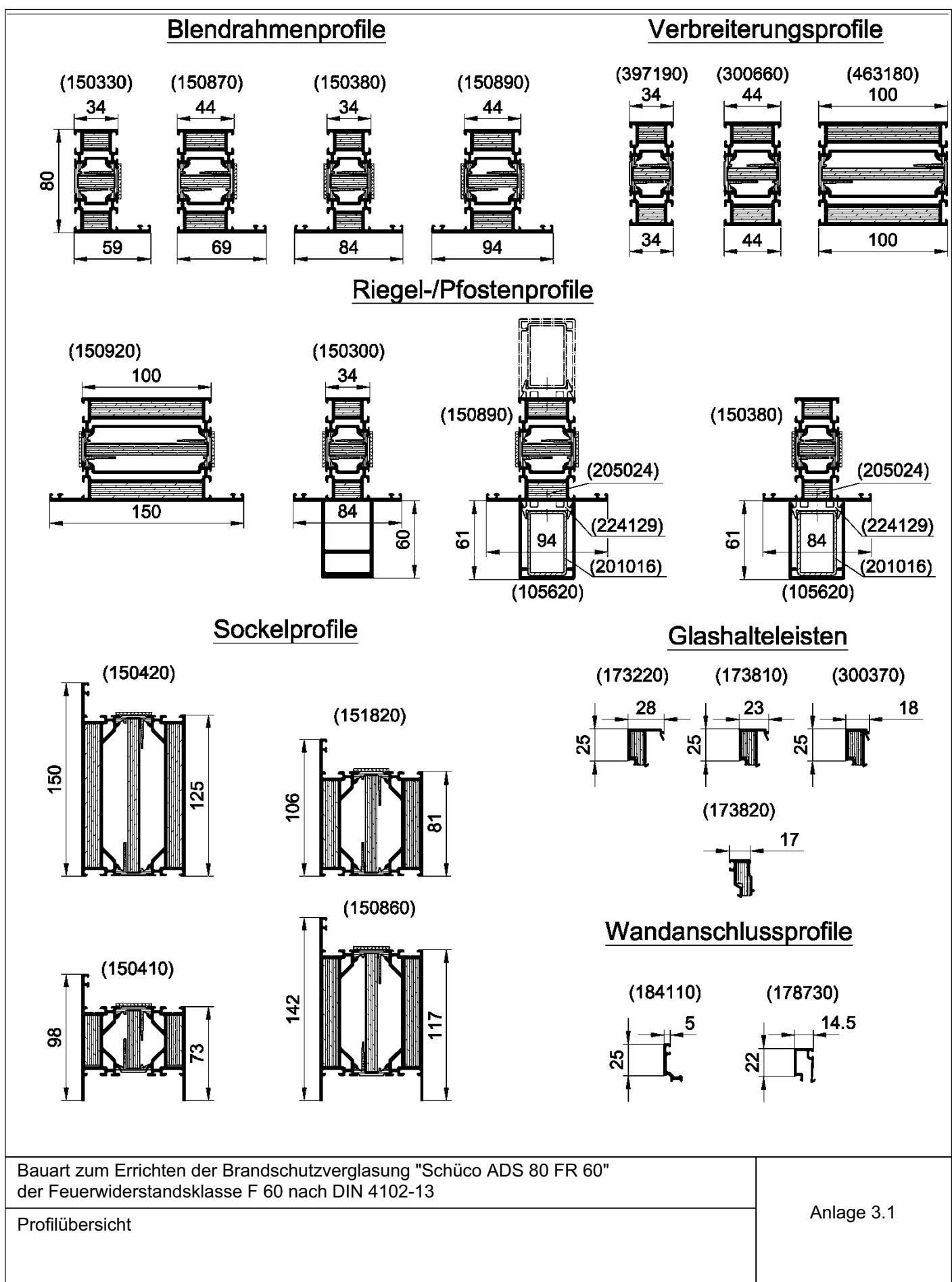


Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

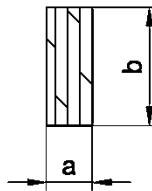
Anlage 2.3





## Isolatoren Nennmaß

Darstellung der Lage der Isolatoren siehe  
Anlage 3.3



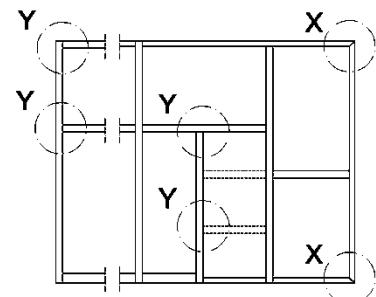
Profil Art.-Nr.	Isolator Art.-Nr.	Maß a x b x l
(150330) (397190) (150380) (150300)/(397110)	(266600)	12x20x1000
	(266601)	9x28x1000
	(266616)	4x20x100
	(266604)	12x39x1000
(150410)/(300440)	(266609)	9x45x1000
	(266610)	12x84x1000
(150860)/(300450)	(266611)	9x92x1000
	(266617)	12x30x1000
(150870) (300660) (150890)	(266618)	9x38x1000
	(266619)	4x30x100
	(266612)	12x67x1000
(151820)	(266613)	9x75x1000
	(266614)	12x111x1000
(150420)	(266615)	9x119x1000
	(266622)	12x86x1000
(150920)/(463180)	(266623)	9x94x1000
	(266624)	4x86x100
	(266603)	10x26x1000
(173810)	(266602)	9,5x26x1000

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Isolatoren

Anlage 3.2

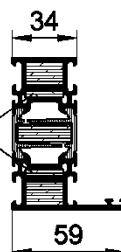
Zusätzlicher Isolator im Bereich der Eck- und  
T-Verbinder  
(mit Kleber sichern)



397190



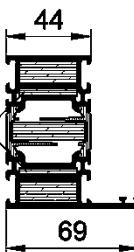
150330



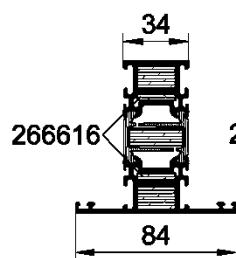
300660



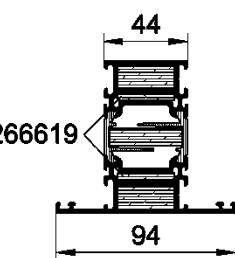
150870



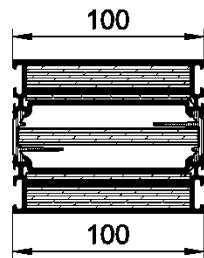
150380



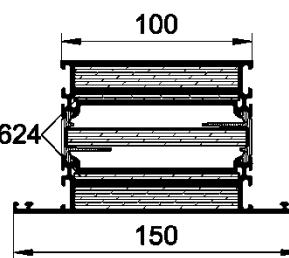
150890



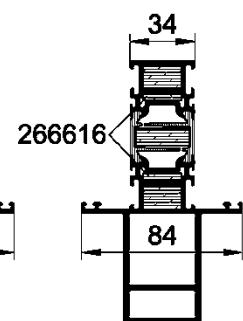
463180



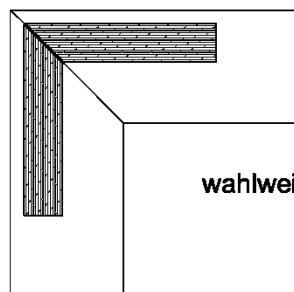
150920



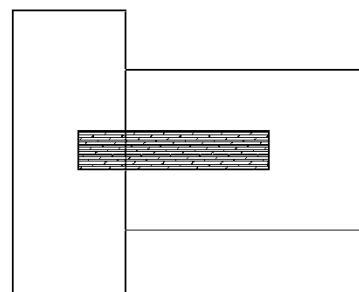
150300 / 397110



"X"



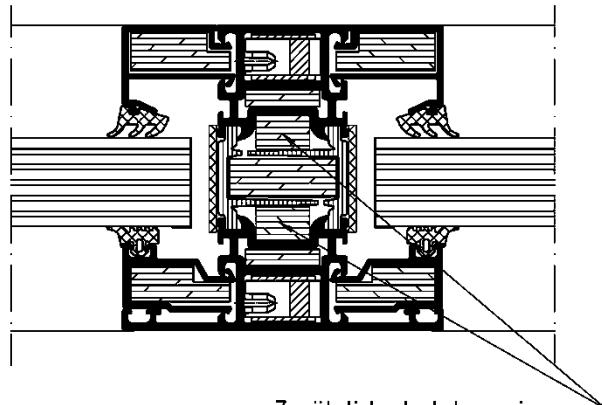
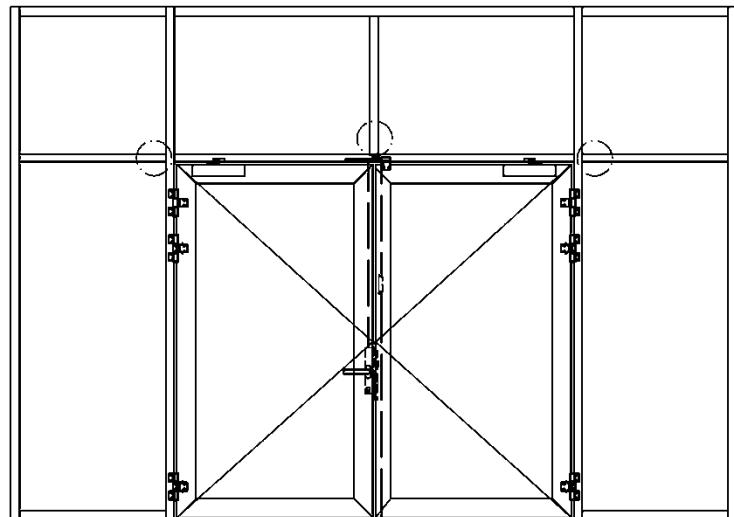
"Y"



Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

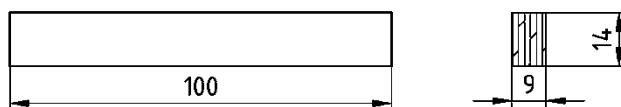
Isolatoren

Anlage 3.3



Zusätzliche Isolatoren im  
Bereich der T-Verbinder  
im Anschlussbereich der Tür

Isolator 9x14x100 (Eigenfertigung aus  
z.B. 266601, 266609, siehe Anlage 3.2)

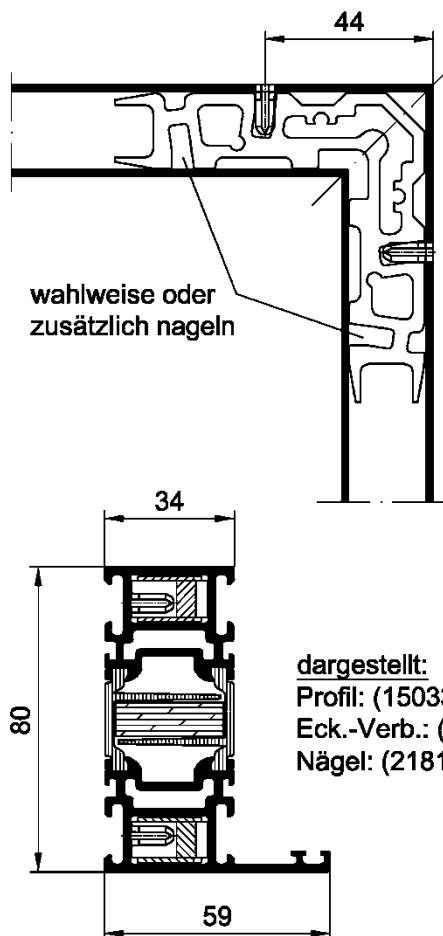


Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

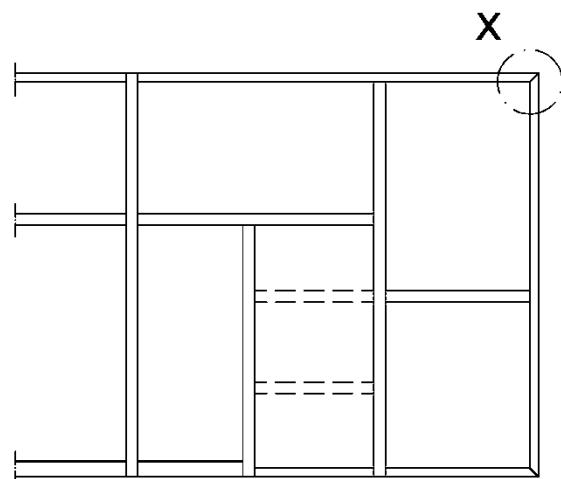
Isolatoren Anschlussbereich Tür

Anlage 3.4

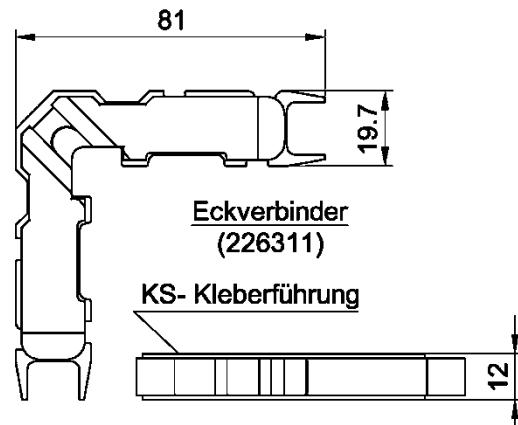
## Einzelheit "X"



dargestellt:  
Profil: (150330)  
Eck.-Verb.: (226311)  
Nägel: (218156) (Ø5x10)

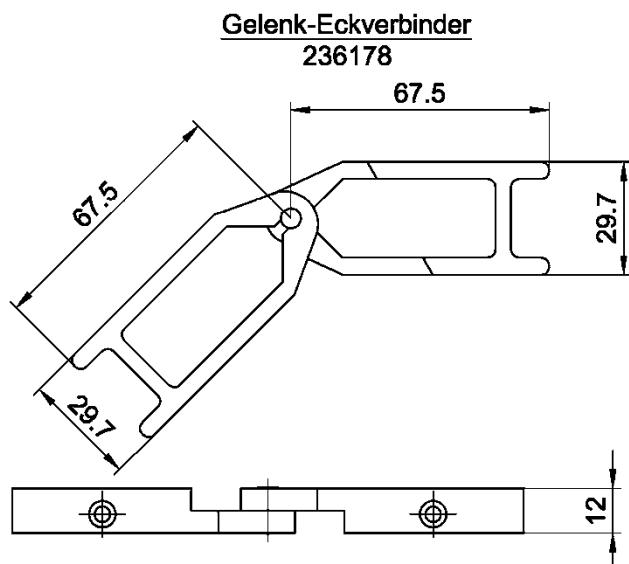


## Eckverbinder wird mit Al-Profil verklebt (2-Komponenten PU-Kleber)



### Wahlweise:

Profil Art.-Nr.	E-Verb. Art.-Nr.	Nagel Art.-Nr.	Nag.-Maß Ø x L
(150330)			
(150380)			
(150300)	(226311)		
(397190)			
(150870)		(218157)	5 x 13.5
(150890)	(226320)		
(150870)			
(150890)			
(300660)			
		Schraube (205479)	M5 x 8 A4-70 DIN ISO 3506



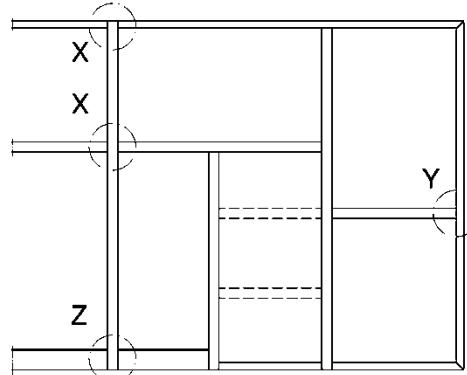
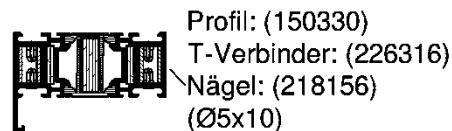
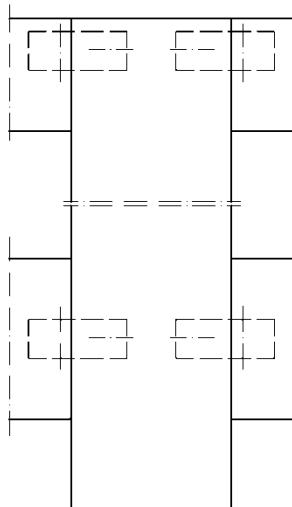
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60" der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

## Einbau - Eckverbinder

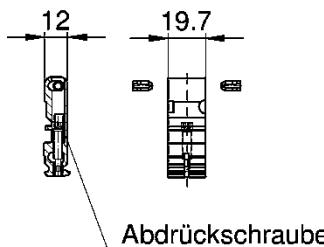
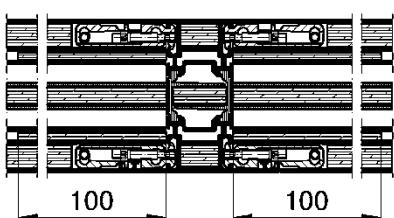
## Anlage 4.1

Einzelheit "X"

T-Verbinder (abZ / aBg Z-14.4-652)  
wird mit Al-Profil verklebt  
(2-Komponenten PU-Kleber)



Profil: (150380)  
T-Verbinder: (226316)  
Nägel: (218156)  
(Ø5x10)

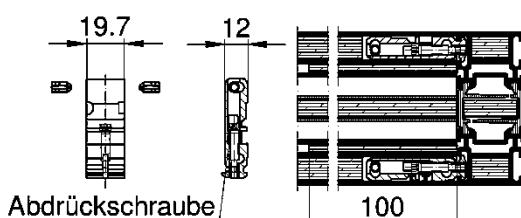


Wahlweise:

Profil Art.-Nr.	T-Verb. Art.-Nr.	Nagel Art.-Nr.	Nag.-Maß Ø x L
(150300)			
(397190)	(226316)	(218156)	5 x 10
(150330)			
(150380)			
(150410)	(226315)		
(150420)	(226314)		
(150860)	(226313)		
(300660)			
(150870)	(226317)	(218157)	5 x 13.5
(150890)			
(150920)	(226319)		
(463180)			
(151820)	(226318)		

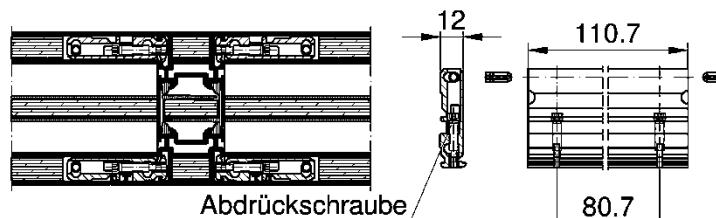
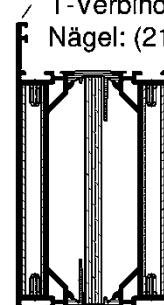
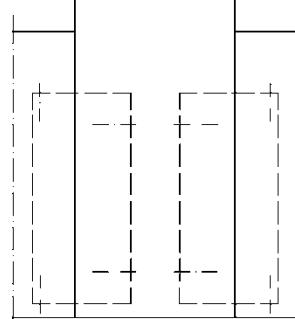
Einzelheit "Y"

Profil: (150380)  
T-Verbinder: (226316)  
Nägel: (218156) (Ø5x10)



Einzelheit "Z"

Profil: (150420)  
T-Verbinder: (226314)  
Nägel: (218158) (Ø5x18)



Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Einbau T-Verbinder

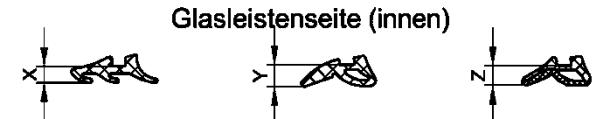
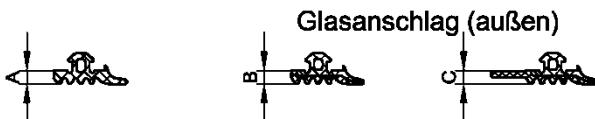
Anlage 4.2

Dichtungsprofile

Verwendung  
siehe Anlage 6.1

Glas-Anlagedichtung  
EPDM / Moosgummi EPDM  
DIN 7863

Glasdichtung  
EPDM / Moosgummi EPDM  
DIN 7863

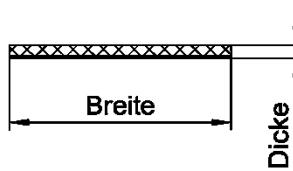


Maß A	Art.-Nr.	Maß B	Art.-Nr.	Maß C	Art.-Nr.
3	224259	3	284238	3	284326
4	224063	4	284360	4	284327
5	224267	5	284361	5	284328
6	224104	6	284321	6	284329
8	224105	7	284362	7	284330
10	224205	8	284363	8	284331
		9	284364	9	284332
		10	284365	10	284333

Maß X	Art.-Nr.	Maß Y	Art.-Nr.	Maß Z	Art.-Nr.
3	224064	3-4	224539	3-4	284824
4	224263	5-6	224350	5-6	284825
5	224065	7-8	224378	7-8	284826
6	224264	9-10	224379	9-10	284827
7	224066				
8	224265				
9	224067				

Spezielle Dichtungen

Baustoff-bezeichnung	Breit/Dicke (mm)	Anordnung	Beschichtung
Schüco 267942	28/2.4	Glas / Rahmen	Selbstklebefolie
Schüco 298400	28/2.4	Glas / Rahmen	Selbstklebefolie
Schüco 266784			
Schüco 298674	15/2.4	Glas / Rahmen	Selbstklebefolie
Schüco 298938	41/2.4	Glas / Rahmen	Selbstklebefolie

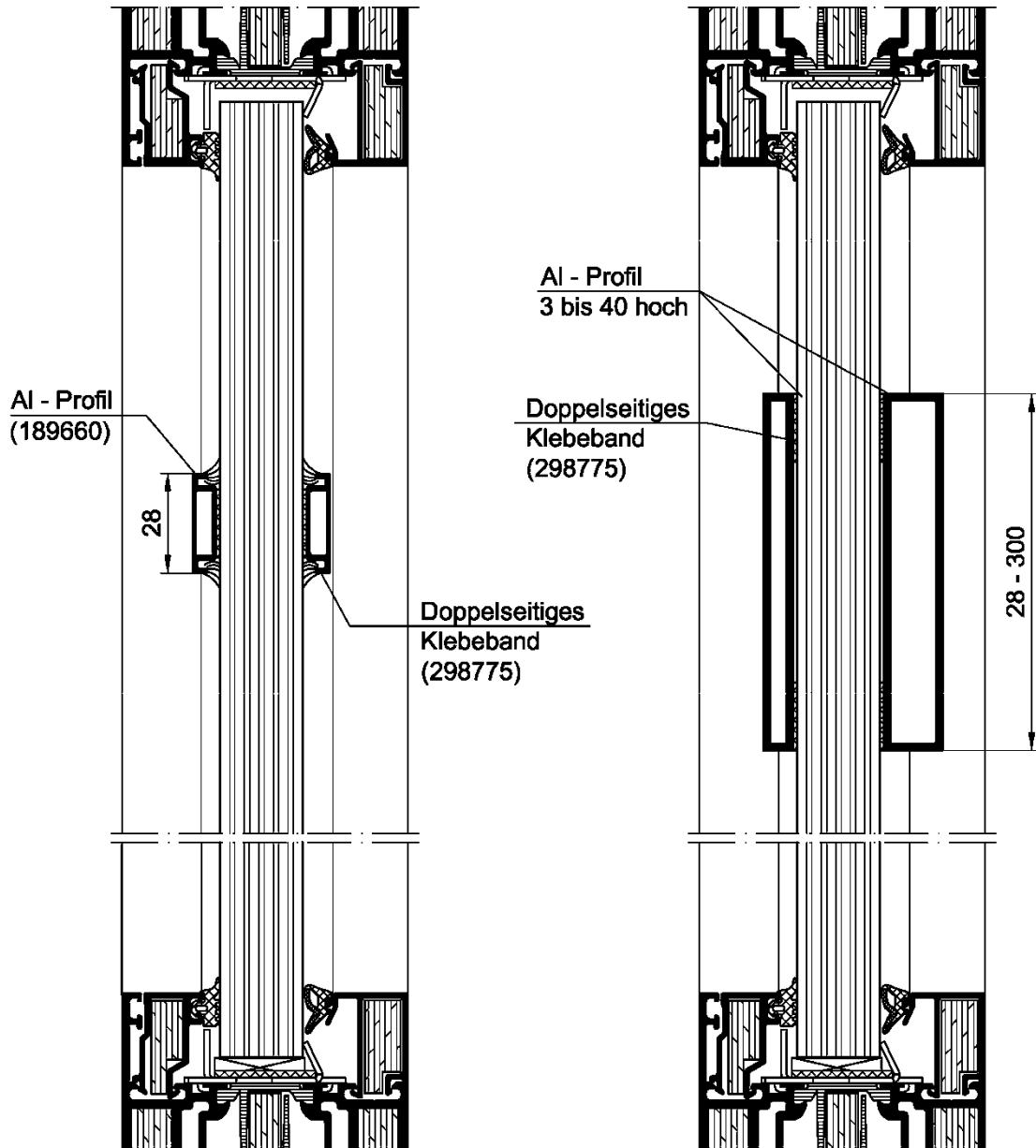


Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Dichtungsprofile und Spezielle Dichtungen

Anlage 5.1

<b>SchücoFlam 60 C</b>	<b>SchücoFlam 60 ISO C</b>	<b>CONTRAFLAM 60-3</b>
<b>CONTRAFLAM 60-3 IGU</b>	<b>Pilkington Pyrostop Typ 60-1..</b>	<b>Pilkington Pyrostop Typ 60-2</b>
<b>Pilkington Pyrostop Typ 60-1.. ISO</b>	<b>Pilkington Pyrostop Typ 60-2.. ISO</b>	<b>Pilkington Pyrostop Typ 60-3.. ISO</b>
<b>Ausfüllung</b>	<b>Ausfüllung</b>	
<p>3 x Feuerschutzplatte (GKF) <math>t=12,5</math> verklebt mit: Promat K84 und verschraubt mit: Beschlagschraube 4,2 x 30-KTL (4 Stück pro <math>m^2</math> pro Seite) AL.-Blech <math>t=1,5</math> ; 3 x Feuerschutzplatte (GKF) <math>t=12,5</math> ; AL.-Blech <math>t=1,5</math>; verklebt mit: Promat K84</p>		
<p>max. Glasmaße siehe Anlage 1.1</p>	<p>max. Glasmaße siehe Anlage 1.1</p>	<p>Glasstärke 23-44mm</p>
<p>Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60" der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13</p>	<p>Anlage 6.1</p>	
<p>Verglasungsmöglichkeiten und Ausfüllungen</p>		



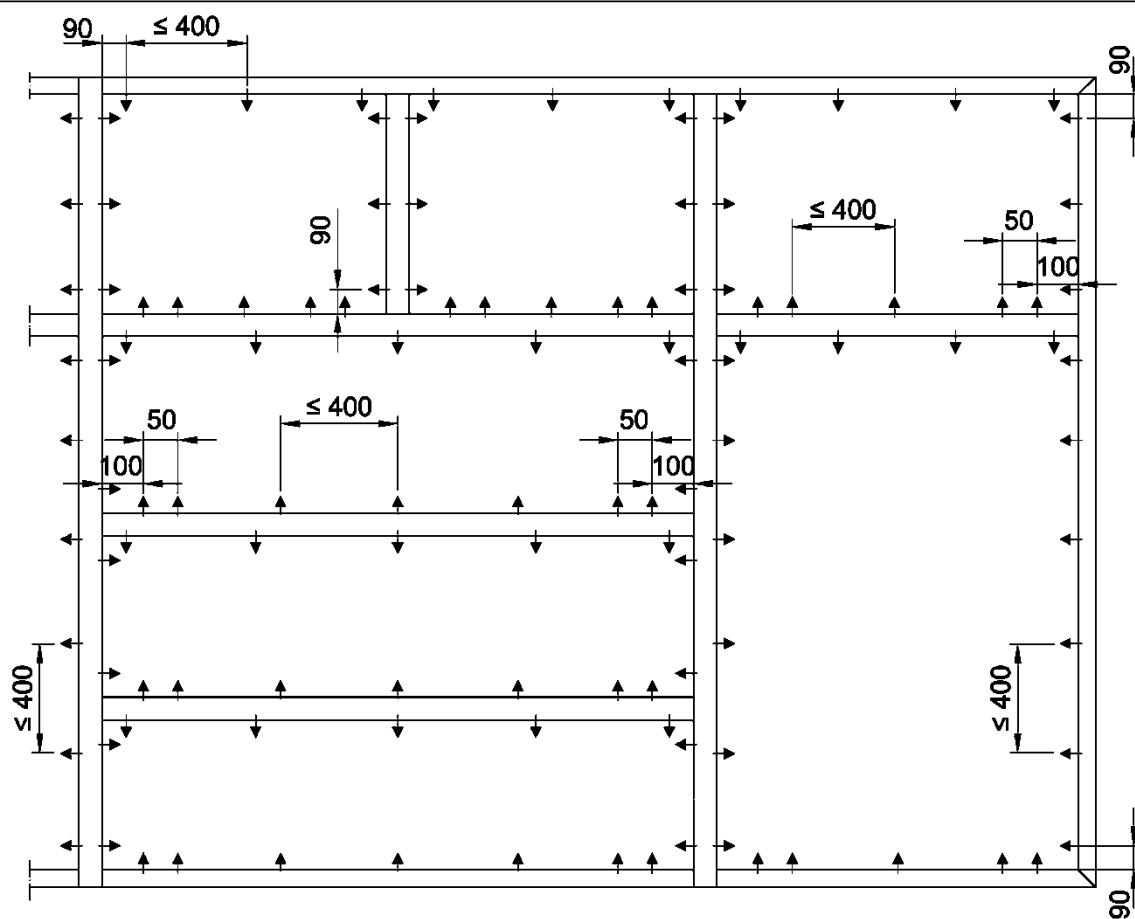
### Geklebte Sprossen

Sprossen dürfen waagerecht, senkrecht oder schräg in beliebiger Lage, jedoch in Abständen  $\geq 200\text{mm}$ , aufgeklebt werden.

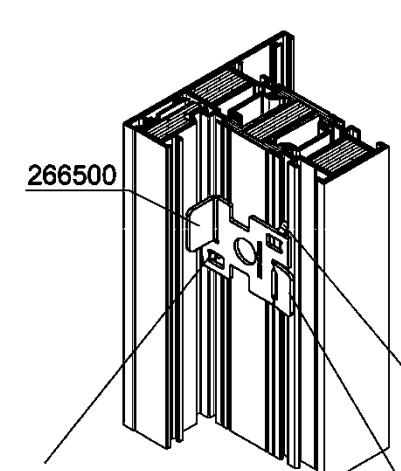
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt C - C

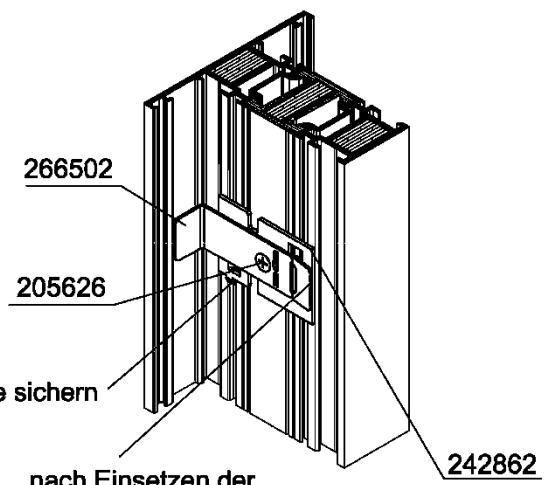
Anlage 6.2



Mono-Glas



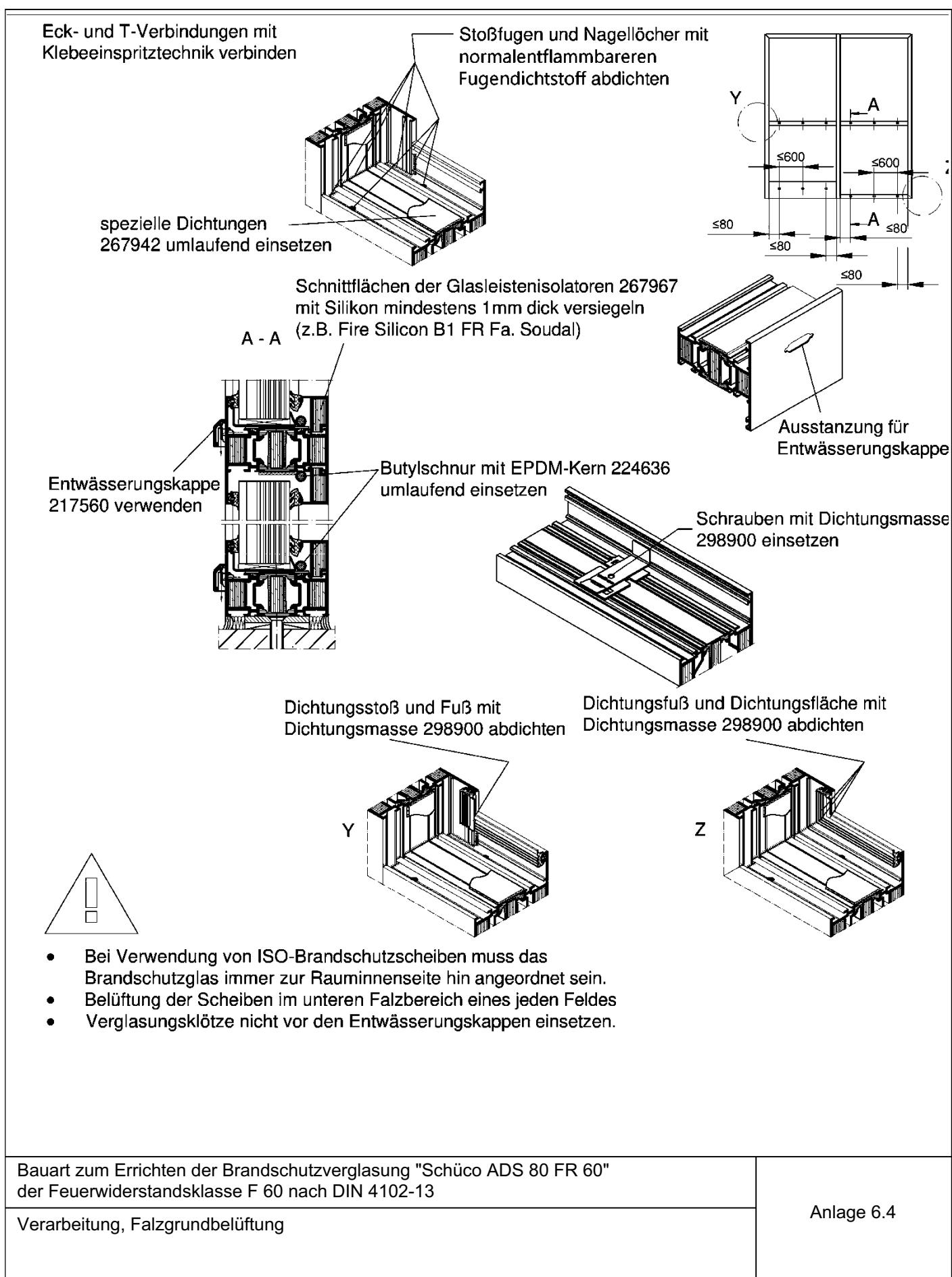
ISO-Glas

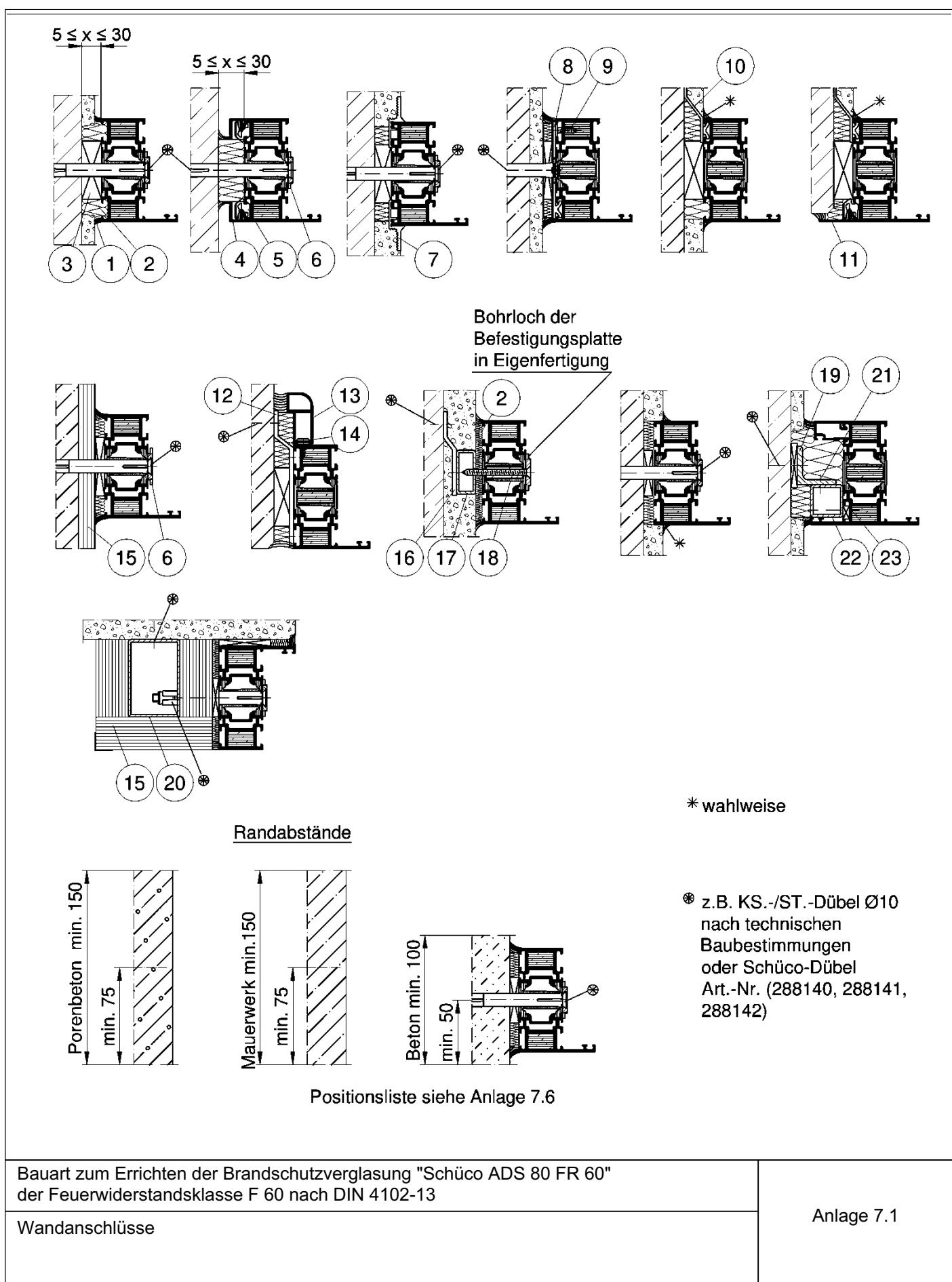


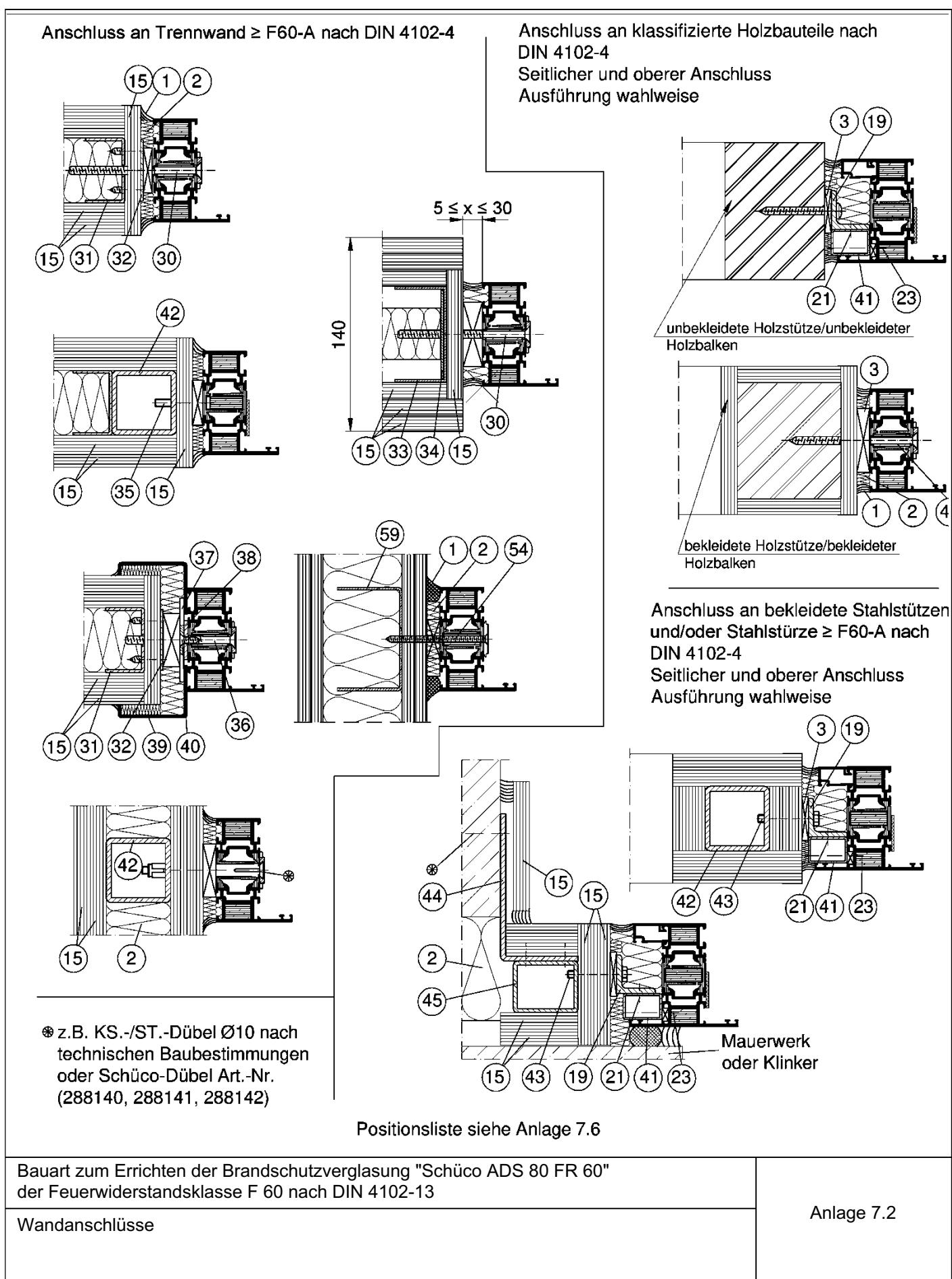
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

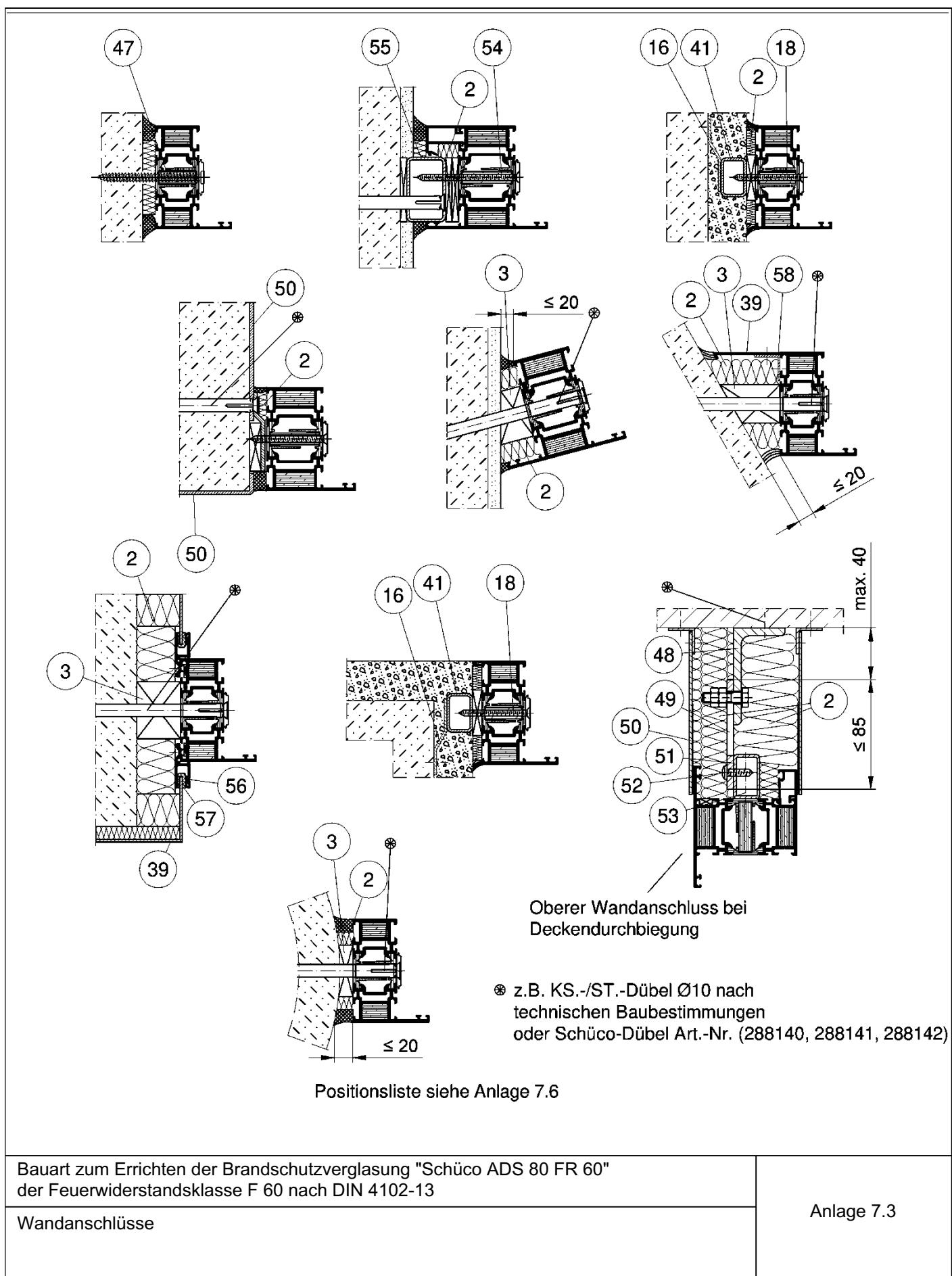
Anordnung der Glashalter

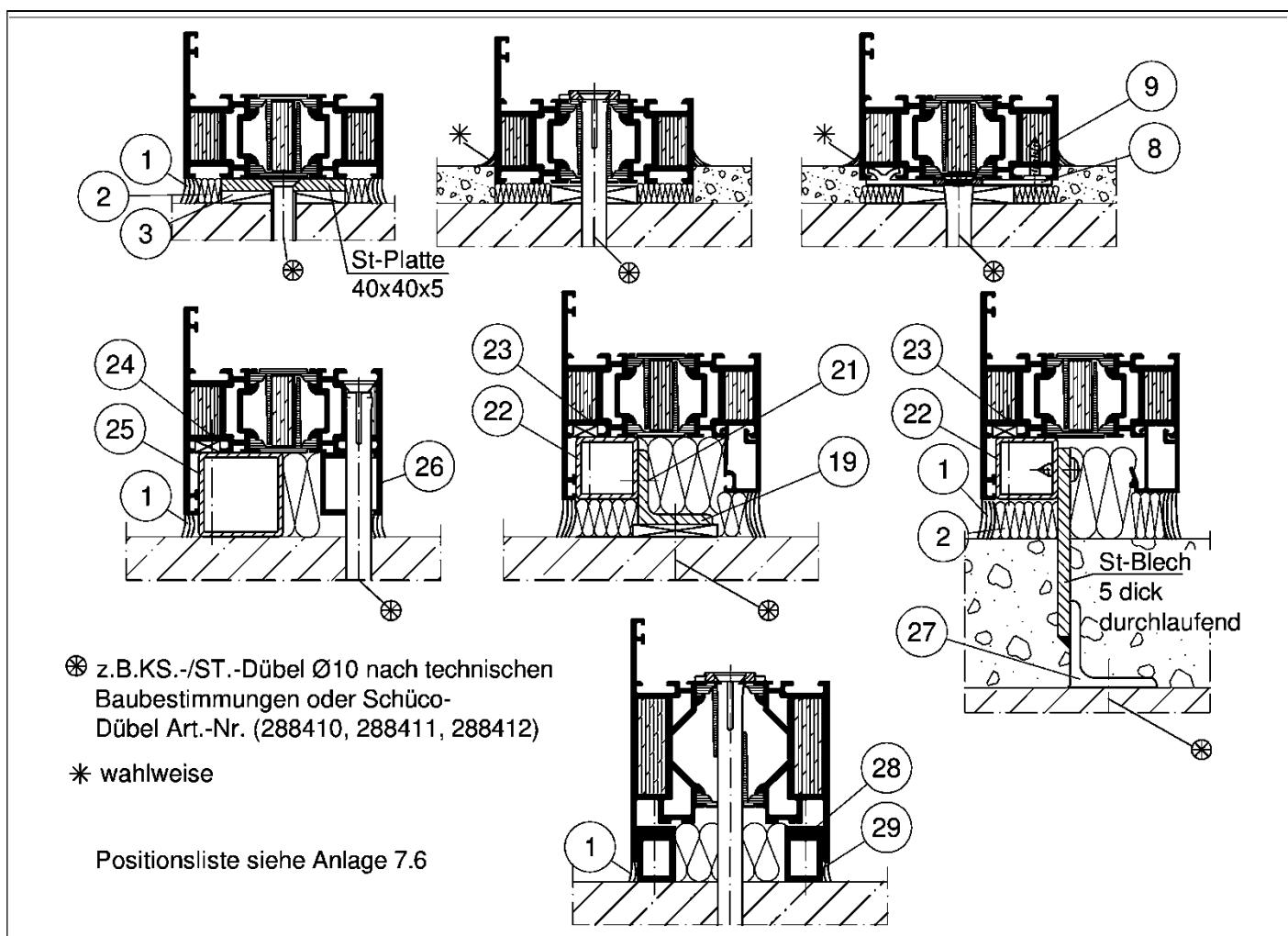
Anlage 6.3



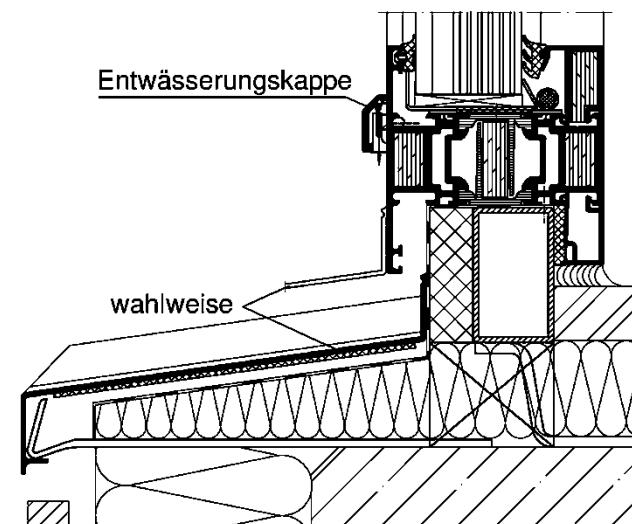








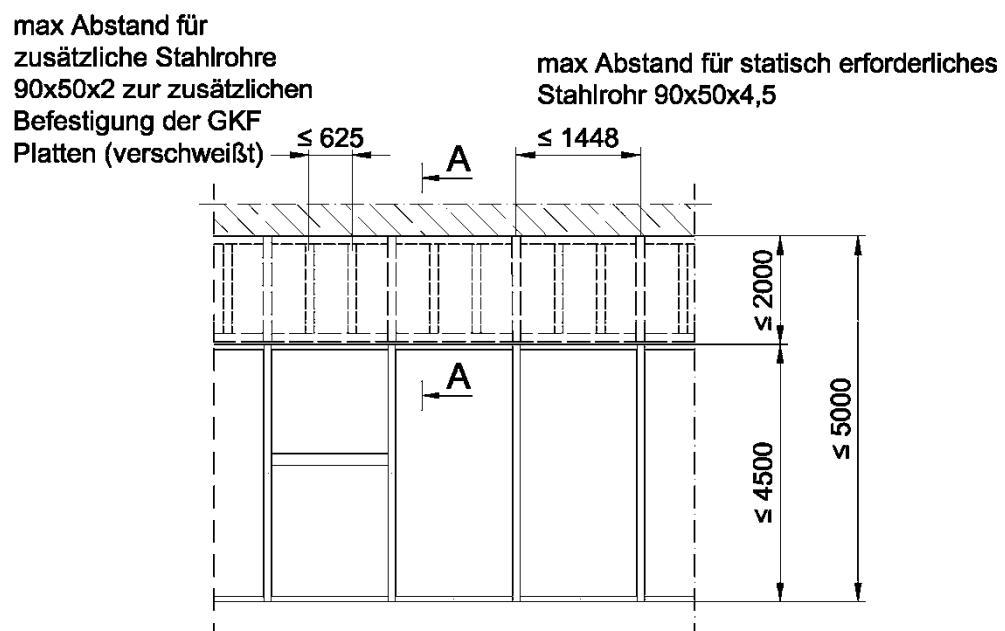
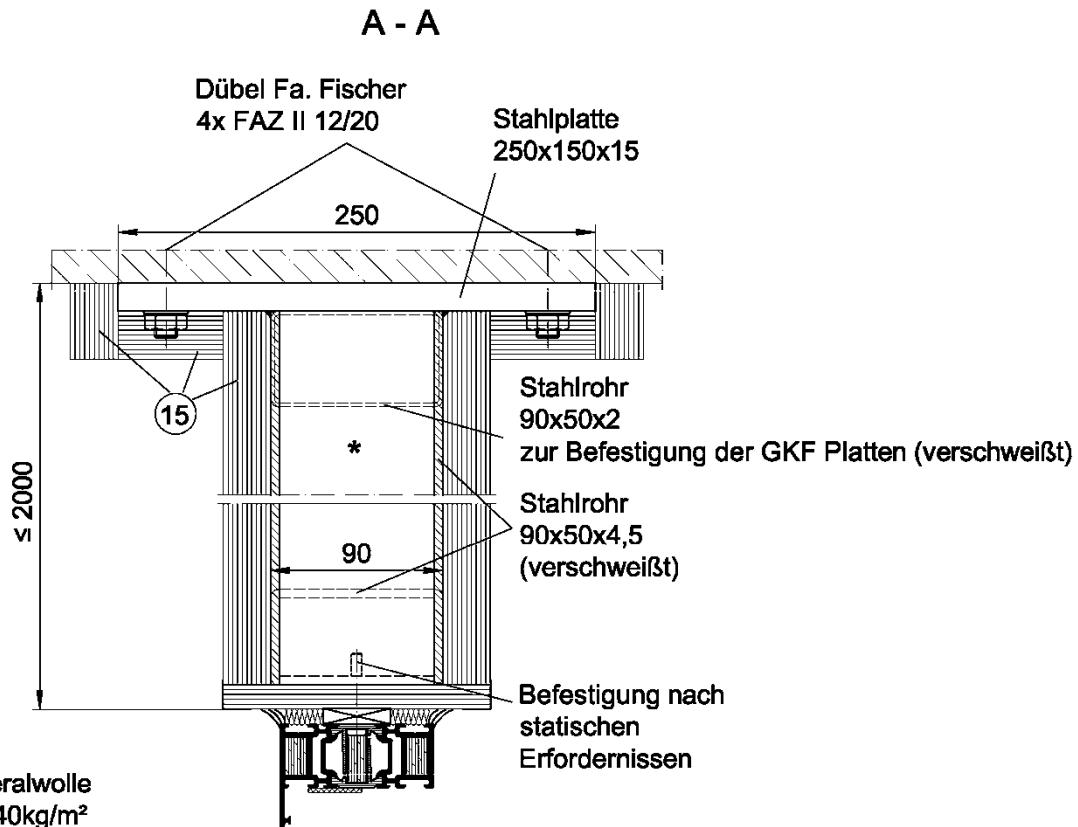
Fensterbankanschluß



Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Anschlüsse, Falzgrundbelüftung

Anlage 7.4



Positionsliste siehe Anlage 7.6

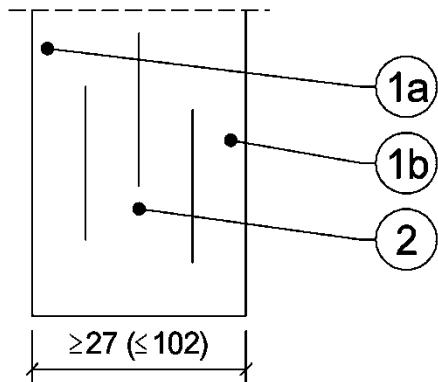
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Deckenanschluss mit Trennwand-Schürze

Anlage 7.5

- |   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <p>① normalentflammbarer Fugendichtstoff</p> <p>② Mineralwolle nichtbrennbar<br/>Schmelzpunkt <math>\geq 1000^{\circ}\text{C}</math></p> <p>③ Distanzstück aus Hartholz; wahlweise<br/>Stahl oder Aluminium</p> <p>④ Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (149390)</p> <p>⑤ KS-Profilhalter, Art.-Nr. (203108)</p> <p>⑥ Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. (227984)</p> <p>⑦ KS-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (224118)</p> <p>⑧ ST-Ankerplatte, Art.-Nr. (242035)</p> <p>⑨ Senkblechschr. ST 3.9x19, Art.-Nr. (205496)</p> <p>⑩ ST-Eindrehanker, Art.-Nr. (207628)</p> <p>⑪ Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (184430)</p> <p>⑫ ST-Anker 40-60 x 3-5</p> <p>⑬ Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (152050)</p> <p>⑭ Klemmknopschraube, Art.-Nr. (205307)</p> <p>⑮ Feuerschutzplatten (GKF)</p> <p>⑯ ST-Anker 50x2x100-150</p> <p>⑰ ST-Rohr z.B. 34x15x2, Art.-Nr. (201024)</p> <p>⑱ Senkblechschr. ST 4.8x55, Art.-Nr. (205381)</p> <p>⑲ ST-Winkel z.B. 30x30x4</p> <p>⑳ ST-Rohr z.B. 60x40x2, Art.-Nr. (201018)</p> <p>㉑ L.-Blechschr. ST 4.8x13, Art.-Nr. (205439)</p> <p>㉒ ST-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. (201009)</p> <p>㉓ L.-Blechschr. ST 4.8x38, Art.-Nr. (205390)</p> <p>㉔ Senkblechschr. ST 4.8x45, Art.-Nr. (205083)</p> <p>㉕ ST-Rohr z.B. 34x34x2, Art.-Nr. (201012)</p> <p>㉖ Al-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. (134430)</p> <p>㉗ ST-Winkel z.B. 35x35x4, durchlaufend</p> <p>㉘ Al-Blech 15 x 3</p> <p>㉙ Al-Rohr 20 x 15 x 2</p> <p>㉚ z.B. Sonderschr. ST 6.3x110, Art.-Nr. (205985)</p> <p>㉛ UA-Profil <math>\geq 40x50x40x2</math>, ungel. oder gelocht</p> <p>㉜ ST-Platte 2 dick mit UA-Profil verschr.</p> <p>㉝ UA-Profil gelocht 75x40x2</p> <p>㉞ ST-Platte 2 dick</p> <p>㉟ z.B. Zylinderschr. mit Innensechskant M6x40-ST</p> <p>㉟ Sonderschr. ST 6.3x90, Art.-Nr. (205813)</p> <p>㉞ ST-Ankerplatte z.B. 65x65x3,<br/>Art.-Nr. (218904)</p> <p>㉟ ST- oder Al-Futterstück 30x50, 1-3 dick</p> <p>㉟ ST- oder Al-Blech 1-3 dick</p> <p>㉟ z.B. Senkblechschr. ST 4.8x16, Art.-Nr. (205875)</p> <p>㉟ ST-Rohr z.B. 30x20x1.5, Art.-Nr. (201013)</p> <p>㉟ ST-Rohr nach statischen Erfordernissen<br/>gez. 50x50x4, Art.-Nr. (201215)</p> <p>㉟ z.B. Sechskantschraube M6x45-ST</p> <p>㉟ ST-Winkel 4 dick, durchgehend</p> <p>㉟ ST-Rohr z.B. 50x40, Art.-Nr. (201076)</p> <p>㉟ z.B. Spanplattenschraube 6.0 x Länge<br/>nach baulichen Gegebenheiten</p> <p>㉟ Fensterbauschraube Hilti HUS-S 7,5x80<br/>Art.-Nr. (225000)</p> <p>㉟ ST-Winkel 6 dick, durchgehend</p> <p>㉟ ST-Flach <math>t=5</math>, <math>L \leq 85</math> mit Langloch</p> <p>㉟ ST-Blech <math>t=2</math></p> <p>㉟ ST-Rohr z.B. 34x20x2, Art.-Nr. (201017)</p> <p>㉟ 2x Linsenblechschr. ST 5,5x20<br/>Art.-Nr. (205829)</p> <p>㉟ Linsenblechschr. ST 5,5x48<br/>Art.-Nr. (205743)</p> <p>㉟ Senkblechschr. ST 4,8x80<br/>Art.-Nr. (205642)</p> <p>㉟ ST-Rohr z.B. 30x50x2, Art.-Nr. (201016)</p> <p>㉟ Blechanschluss, Art.-Nr. (347030)</p> <p>㉟ Blecheinlagedichtung, Art.-Nr. (244502)</p> <p>㉟ Al-Winkel 20x20x2, Art.-Nr. (134090)</p> <p>㉟ UA-Profil <math>\geq 50</math>, <math>t \geq 2</math></p> | <p>Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"<br/>der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13</p> <p>Positionsliste Wandanschlüsse</p> | <p>Anlage 7.6</p> |
|---|---|-------------------|

Verbundglasscheibe  
SchücoFlam 60 C



Verbundglasscheibe bestehend aus:

- 1a, 1b) ESG (wahlweise heißgelagert),  $\geq 5,0 \pm 0,2$  mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder ESG aus Ornamentglas,  $\geq 6,0 \pm 0,5$  mm dick, der Typen sgg SR SILVIT, sgg SR ARENA C, sgg MASTER-POINT, sgg MASTER-LIGNE, sgg MASTER-CARRE, sgg MASTER-RAY, sgg MASTER-LENS, oder VSG,  $\geq 8,0 \pm 0,2$  mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten und
- 2) dazwischen angeordneter Alkali-Silikat-Funktionsschichten, jeweils getrennt durch ESG (wahlweise heißgelagert)  $\geq 4 \pm 0,2$  mm

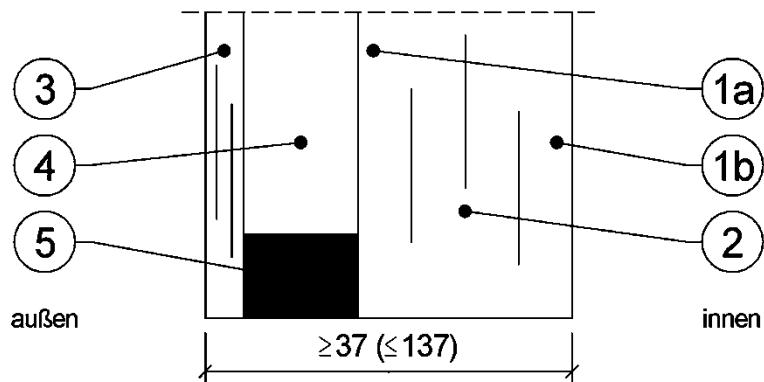
Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren, selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250  $\mu\text{m}$  dick sein.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "SchücoFlam 60 C"

Anlage 8.1

Isolierglasscheibe  
SchücoFlam 60 ISO C



Isolierglasscheibe bestehend aus:

einer inneren Verbundglasscheibe "SchücoFlam 60 C" mit

- 1a, 1b) ESG (wahlweise heißgelagert),  $\geq 5,0 \pm 0,2$  mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder

ESG aus Ornamentglas,  $\geq 6,0 \pm 0,5$  mm dick, der Typen

sgg SR SILVIT, sgg SR ARENA C, sgg MASTER-POINT, sgg MASTER-LIGNE, sgg MASTER-CARRE, sgg MASTER-RAY, sgg MASTER-LENS, oder

VSG,  $\geq 8,0 \pm 0,2$  mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten und

- 2) dazwischen angeordneter Alkali-Silikat-Funktionsschichten, jeweils getrennt durch ESG (wahlweise heißgelagert)  $\geq 4 \pm 0,2$  mm,

und einer äußeren Gegenscheibe bestehend aus

- 3) Floatglas, Ornamentglas, ESG (wahlweise heißgelagert), TVG, VSG oder VG,  $\geq 4 \pm 0,2$  mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten sowie einem

- 4) Zwischenraum mit Luft- oder Spezialgasfüllung und einem

- 5) Randverbundsystem mit Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium  $\geq 6$  mm

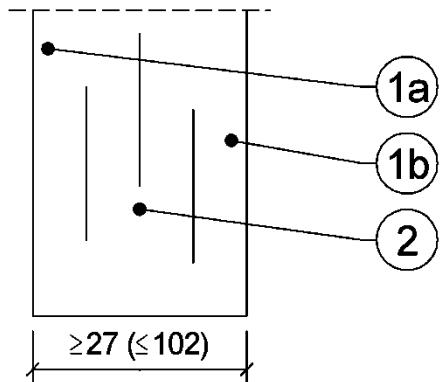
Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren, selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250  $\mu\text{m}$  dick sein.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60" der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Isolierglasscheibe "SchücoFlam 60 ISO C"

Anlage 8.2

Verbundglasscheibe  
CONTRAFLAM 60-3



Verbundglasscheibe bestehend aus:

- 1a, 1b) ESG (wahlweise heißgelagert),  $\geq 5,0 \pm 0,2$  mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder ESG aus Ornamentglas,  $\geq 6,0 \pm 0,5$  mm dick, der Typen sgg SR SILVIT, sgg SR ARENA C, sgg MASTER-POINT, sgg MASTER-LIGNE, sgg MASTER-CARRE, sgg MASTER-RAY, sgg MASTER-LENS, oder VSG,  $\geq 8,0 \pm 0,2$  mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten und
- 2) dazwischen angeordneter Alkali-Silikat-Funktionsschichten, jeweils getrennt durch ESG (wahlweise heißgelagert)  $\geq 4 \pm 0,2$  mm

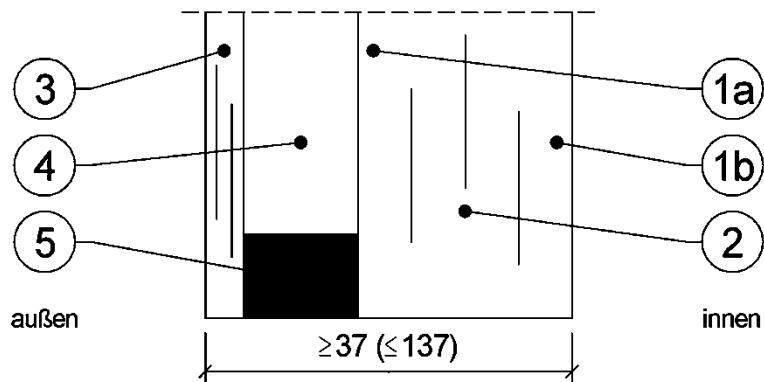
Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren, selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250  $\mu\text{m}$  dick sein.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM 60-3"

Anlage 8.3

Isolierglasscheibe  
CONTRAFLAM 60-3 IGU



Isolierglasscheibe bestehend aus:

einer inneren Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM 60-3" mit

1a, 1b) ESG (wahlweise heißgelagert),  $\geq 5,0 \pm 0,2$  mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder

ESG aus Ornamentglas,  $\geq 6,0 \pm 0,5$  mm dick, der Typen

sgg SR SILVIT, sgg SR ARENA C, sgg MASTER-POINT, sgg MASTER-LIGNE, sgg MASTER-CARRE, sgg MASTER-RAY, sgg MASTER-LENS, oder

VSG,  $\geq 8,0 \pm 0,2$  mm, mit oder ohne Ornament,

Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten und

2) dazwischen angeordneter Alkali-Silikat-Funktionsschichten, jeweils getrennt durch ESG (wahlweise heißgelagert)  $\geq 4 \pm 0,2$  mm,

und einer äußeren Gegenscheibe bestehend aus

3) Floatglas, Ornamentglas, ESG (wahlweise heißgelagert), TVG, VSG oder VG,  $\geq 4 \pm 0,2$  mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten sowie einem

4) Zwischenraum mit Luft- oder Spezialgasfüllung und einem

5) Randverbundsystem mit Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium  $\geq 6$  mm

Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammabaren, selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250  $\mu\text{m}$  dick sein.

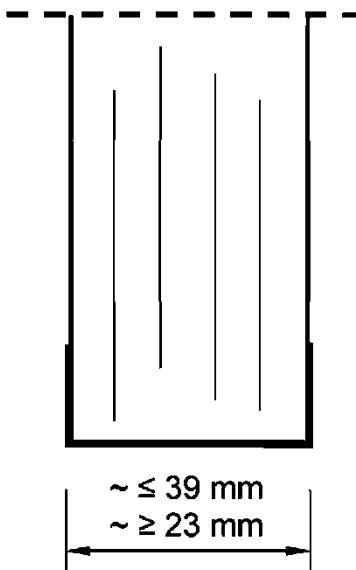
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60" der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Isolierglasscheibe "CONTRAFLAM 60-3 IGU" – Aufbauvariante "Climalit / Climaplus"

Anlage 8.4

### Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop 60-1.."

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington Pyrostop 60-101" bzw.  
"Pilkington Pyrostop 60-121" bei Verwendung von Ornamentglas

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

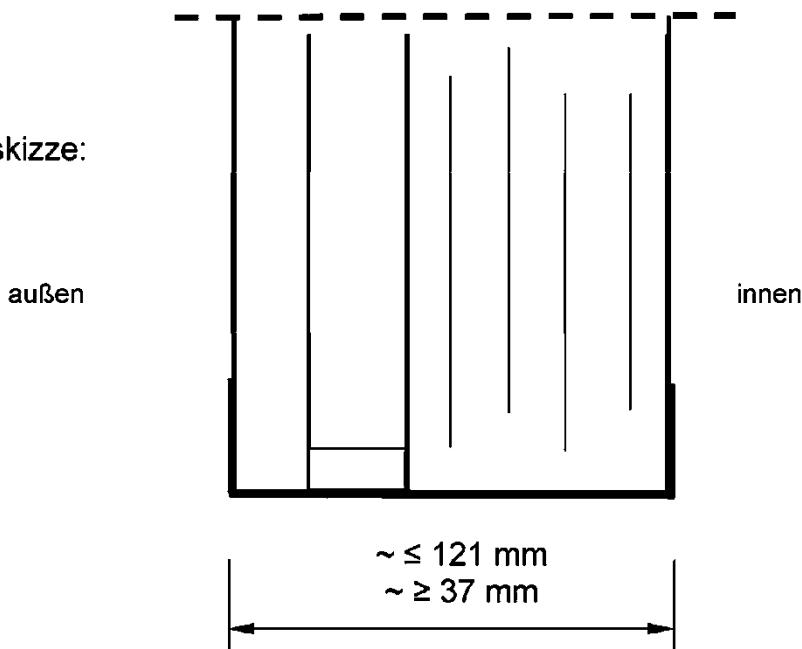
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop 60-1.."

Anlage 8.5

### Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop 60-1.. Iso"

Prinzipskizze:



Brandschutzisolierglas bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten sowie vorgesetzter Gegen-/Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Gegen-/Außenscheibe:

Floatglas,	≥ 6 mm bei "Pilkington Pyrostop 60-151"
Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas, wahlweise heißgelagert,	≥ 6 mm bei "Pilkington Pyrostop 60-161"
Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas,	≥ 8 mm bei "Pilkington Pyrostop 60-171"*
Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas oder Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas	≥ 8 mm bei "Pilkington Pyrostop 60-181"*

\* Wahlweise mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe

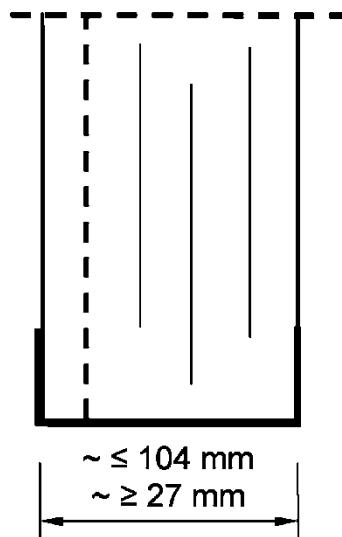
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop 60-1.. Iso"

Anlage 8.6

### Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop 60-2.."

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

"Pilkington Pyrostop 60-201" bzw.

"Pilkington Pyrostop 60-221" bei Verwendung von Ornamentglas

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

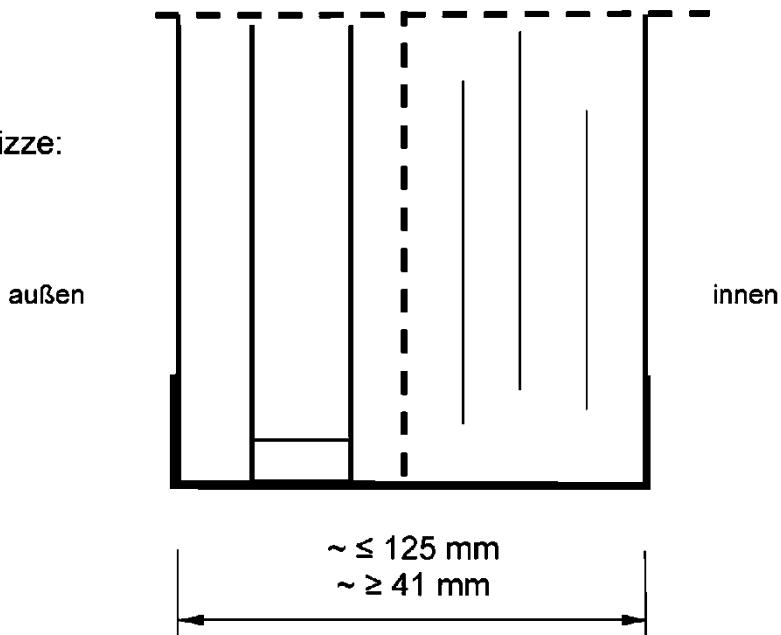
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrostop 60-2.."

Anlage 8.7

### Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop 60-2.. Iso" und "Pilkington Pyrostop 60-3.. Iso"

Prinzipskizze:



Brandschutzisolierglas bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie sowie vorgesetzter Gegen-/Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Gegen-/Außenscheibe:

- |  |  |
|--|--|
| Floatglas,   | ≥ 6 mm bei "Pilkington Pyrostop 60-251 (351*)" |
| Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas,<br>wahlweise heißgelagert,                       | ≥ 6 mm bei "Pilkington Pyrostop 60-261 (361*)" |
| Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas<br>aus Floatglas oder                                 | ≥ 8 mm bei "Pilkington Pyrostop 60-271 (371*)" |
| Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas,<br>Verbund-Sicherheitsglas aus Floatglas<br>oder | ≥ 8 mm bei "Pilkington Pyrostop 60-281 (381*)" |
| Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas   |  |

\* Mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen  
Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 60"  
der Feuerwiderstandsklasse F 60 nach DIN 4102-13

Isolierglasscheibe "Pilkington Pyrostop 60-2.. Iso" und "Pilkington Pyrostop 60-3.. Iso"

Anlage 8.8